

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: obersächsisch

language-region: ostmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: P

medium: Druck

time: 15,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F268, III-Db-P1,D

text: Sermon und Historia

text-author: Johannes Tauler

text-type: -

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: HW 1317

library: HAB Wolfenbüttel

library-shelfmark: 65-2-theol.

date: 17.03.1498

place: Leipzig

text-place: -

printer: Conrad Kachelofen

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - Text weist Lagenzählung auf; - stets in zwei Spalten gedruckt; - Laufende Kolumne: linke Seite: "Germo" mit anschließender Ordnungszahl auf Latein, die der aktuellen bzw. letzten Überschrift entspricht; → Bsp.: Germo Secundus; - rechte Seite mit Foliozählung; - Transkription beginnt erst nach dem Register, welches bereits sieben Blatt lang ist; - mit +Ü und @Ü gekennzeichnete Überschriften sind immer mindestens sichtlich größer gedruckt, oftmals sogar doppelt so groß; → dies wirkt sich dann auch auf die Zeilenanzahl auf einer Seite aus (meist 36; in diesen Fällen mindestens eine Zeile weniger); - nach Überschriften eingerückte Zeilen bilden im freigelassenen Raum Vierecke, in denen bis auf ein Mal Buchstaben stehen (für Bilder?); → diese Stellen werden nachfolgend aufgelistet; in Klammern steht Buchstabe): 10vb,24 (w) | 15ra,25 (d) | 18rb,04 (d) | 196ra,34 (b) | 203ra,34 (e) | 207rb,21 (hier kein Buchstabe); - Punkt und Komma synonym gebraucht; tendenziell häufig Punkt für jegliche Satzzeichen eingesetzt; - wörtliche Rede teilweise nicht klar vom restlichen Fließtext abzutrennen; hier kann es im Transkript also zu Unschärfe kommen

abbr_ddd: TauSer

extent: FnhdC: -; compl: Blatt 08 - 20; 198 - 208

extent-size: FnhdC: -; compl: 19.895 WF

@H

F268-008ra,01 Denatiuitate dñu Ann begeht heute dreyer=
 F268-008ra,02 ley gepurt in der heyligen crifteheyte in der ein iglich mennfeche fo grofz frewde vnd wunne da folt
 nemen das er recht von wunne folt aufz im felber springen in iu
 F268-008ra,03 bel vnd in lybe vnnd in danck=
 F268-008ra,04 nemikeyt in innerlicher frewde vñ welcher mēfch des nit in im findet der mag sich forchtēn Nu dy
 erft vnnd die oberft geburt ift das der himelifch va
 F268-008ra,05 ter gebiret feynen eingeborē fun in gotlicher wesenlikeit in pfon=
 F268-008ra,06 licher vnderfcheit Die ander ge
 F268-008ra,07 burt die man heute beghet das ift die muterlich berhaftigkeit dy gefchach in inñfreulicher keufch
 F268-008ra,08 heit vñ in rechter lautterkeit Dy dritte gburt ift das got alle tag vñ alle ftundt wurt warlichen
 geiftlichen geboren in einer gutē fele mit gnaden vnnd mit lybe Die drey geburt beget man heut mit den dreyent meffen
 Die erfte meffe fingt man in der vinftern nacht vnd gehet an alfzo Dominus dixit ad me Vnd difze meffe meinete die vor=
 F268-008ra,09 borgēgebrt dy gefchach in der vinftern vorborgēheit vnbekan
 F268-008ra,10 ter gotheit Dy and^s mefz get an Lux fulgebir bodie fup Vnd die meinete den fcheine der gotlichen
 menfchlichen natur vñ di meffe ift ein teil im vinfter
 F268-008ra,11 nifz vnd ein teil in dem tag Sie was ein teyl bekant vñ eyn teyl vnbekāt Die dritten meffe finge man
 an dem claren tag vnd die gehet an alfo Puer natus eft nobis fili⁹ Vnd meinete die minniglichē ge
 F268-008ra,12 burt die alle tag vnd in allen au

- F268-008ra,13 genblicken fal gefchehen vñ ge=
 F268-008ra,14 schiet in einer iglichen guten hei
 F268-008ra,15 ligen fele-ab sie sich dartzu keret mit warnemen vñ mit lieb Wā fal sie diefzer geburt in yr befin=
 F268-008ra,16 den vñ gewar werdē das muſz gefchehen durch ein einkeren vñ widerkeren aller yr creffte Vnd in
 difer geburt wirt yr got alſzo eygen vñ gibt ſich ir alſo eygen das ye aber ye eygen wart Puer nacus eſt nobis Das wortt
 ſpricht Ein kint iſt vnſz geboren vnd ein fun iſt vnſz gegeben Er iſt vnnſer-zumal vnſer eygen vnd vber al eygenn er wurt
 alle tzei geboren alwege an vnderlaſz in vns Von difer mynniglichen geburt dye dyſe letzte meſſe meinete von der wol
 F268-008ra,17 len wir nun aller erſt ſprechen wie wir hietzu komen mogenn vñ follen-das die edel geburt in vns
 adenlichen vnd fruchtbar=
 F268-008ra,18 lichen geſche Das follen wir ler
 F268-008ra,19 nen an der eigenſchafft der erſtē veterlichen geburt do der vater gebirt feinen fun in der ewigkeit
 Wan von vberfluſſigkeit des vberweſenlichen reichthums in der gute gotes ſo mochte er ſich nicht ynnen enthaldenn er
 muſt ſich herauſz gieſſen vñ ge=
 F268-008ra,20 meinfam machen Wā als Boe
 F268-008ra,21 cius vñ auguſtinus ſprechē das gotes natur vñ feine art iſt das er ſich auſz geuſſet vnd alſo hat der
 vatter ſich auſzgegoffen an dem auſzgāge der gotlichē pſon vñ vorbaſz hat er ſich entgoſſen an an die creaturen Darūb
 ſprach ſant auguſt wā got iſt dar
 F268-008ra,22 umb fein wir-vñ alles das alle creatur gutes habē das Iſt alles von der weſenlihen gute gotes allein
 Welches iſt nu die eigen
 F268-008ra,23 ſchafft dy wir in der veterlichen geburt mercken vñ lernen follen Der vater an feiner perſonlichē
 eigēſchafft ſo keret er ſich in ſich ſelber mit feyner gotichen vor=
 F268-008ra,24 ſtentniſz vñ durch ſihet ſich ſel=
 F268-008ra,25 ber in clarem vorſtehen-in dem weſenlichenn abgründt feynes ewigen weſens-vnnd dan von dem
 bloſſen vorſtehen fein ſelbs ſo ſpricht er ſich al tzu mal auſz vnd das wort iſt feine fun vnd das bekennen feine ſelbs das iſt
 das geben feines funes in der ewigkeit-er iſt inne bliben in we
 F268-008ra,26 ſenlicher eynikeit-vnd iſt auſzge
 F268-008ra,27 hende an perſonlichem vnder=
 F268-008ra,28 ſcheit Alſo ghet er in ſich vñ be
 F268-008ra,29 kennet ſich ſelber-vnnd er ghet dan auſzer ym-in geberēde feine bilde das er do bekant vnd vor
 F268-008ra,30 ſtanden hat in perſonlichem vn=
 F268-008ra,31 derſcheiden Vnd gehet dan wi
 F268-008ra,32 der in ſich in volkömener geuel=
 F268-008ra,33 icket feyne ſelbs Die geuellicheit feine ſelbs fleuſſet auſz in win vn
 F268-008ra,34 auſzſprechliche liebe das do iſt der heylig geiſt Alſo bleibet er ynne vñ ghet auſz vnd ghet wi
 F268-008ra,35 der ein Darūm fein alle auſzgāge vmb die widergenge Darumb iſt des himels lauſt aller edelſt vñ
 volkommēſt wan er aller ey
 F268-008rb,01 gēligſt wider in feinen vrſprūgk beginnet do er auſz gingk Alſo iſt des mēſchē lauſt aller edelſt vnd
 aller volkömēſt wan er al=
 F268-008rb,02 ler eigenligſt in feinen vrſprūgk gehet Nu die eigēſchafft dy der himeliſch vater hat ann feinem
 eingange vñ an feinem auſzgan
 F268-008rb,03 ge-die eigenſchafft fal auch ein iglich menſch an ym haben der ein geiſtlich muter wil werdenn
 differ gotlichenn geburt der fall altzumal in ſich gehen als wie Dy fele hat drei edel crefft in den ſie iſt ein war bilde der
 heiligen dreiualtigkeyt Gedechniſz frey=
 F268-008rb,04 willen vñ vorſtēniſz vñ durch diſſe crefft ſo iſt ſie gotes begrei
 F268-008rb,05 ffig vnnd entpfenglich das ſie alles des entpfenglichen werdē mag das got iſt vnd hat vñ ge=
 F268-008rb,06 ben mag vnd iſt durch diſſe fe=
 F268-008rb,07 hende in ewikeit Wā die fele iſt geſchaffen tzwiſchen tzeit vnnd ewikeit Nui mit yrem oberſten teil
 ſo gehoret ſie in ewikeit vnd mit irem nyderſten teil ſo gehet
 F268-008rb,08 ret ſie in die tzeit mit yren fynne
 F268-008rb,09 lichen viheglichen crefften Nu iſt dy fele beide mit iren nyderſtē vnd oberſtē crefften aquſzgelof=
 F268-008rb,10 fen in die tzeit vñ in die tzeitlichē dinck vmb die ſypſchafft die die oberſten mit der niderſten habē
 So iſt der lauſt yr vaſt geringe vnd breitt auſtzulauſſen in dy fynnelichen ding vnd entgethet der weikeit Trawen da muſz
 vñ not ein widerlauſt gefchehen fal anders diſe geburt geboren wer
 F268-008rb,11 den ſo muſz do ein krefftig einke
 F268-008rb,12 ren gefchehen ein einholen ein in=
 F268-008rb,13 wēdige vorfunen aller crefft der nyderſten vnd der oberſten vñ do fal dan werden ein voreinūg von
 aller tzu ſtorunge als alle voreinte dig ſint crefftiger Alſo ein ſchutze ein tzeile wil treffē ſo thut er ein auge tzu das das an
 F268-008rb,14 der deſter genawer ſehe Der ein dingk tieff wil merckē-der thut alle feine finne dartzu vñ tzwin=

- F268-008rb,15 get feine finne dartzu vff eyynn in die fele do sie aufgefloffen sint Also alle tzweige kumen aufz dē
ftarne des bawmes Als nu alle crefft vorlamment fein finneli=
F268-008rb,16 che vñ gruneliche vnnd beweg=
F268-008rb,17 liche crefft in die obersten in den grundt dyfz ist der eingangk Dan fo fal do gescheen ein aufz=
F268-008rb,18 gangk Ja eyn vbergangk aufz ym selber vnd vber yn do sollen wir inne vorleugken aller eygen
F268-008rb,19 schafft willens vnd begerēs vñ wirckens don do fo bleibet eyn blofz lauter meinen gotes vnnd den
feinen nichts eigens in key=
F268-008rb,20 ner weiffe tzu fein oder tzu werdē oder tzu gewinnē dan allein tzu fein vnd ym stat geben auff dz
hochste vñ auff dz negfte das er feynes wercks vnd feyner ge=
F268-008rb,21 burt in dir bekūmen moge wā wanne tzwey fullen eins werdē fo muß sich das ein halben ley=
F268-008rb,22 dende vñ das ander wirkcnede Sal nun mein auge entpfahen die bildein der want oder was es sehen
fall fo muß es selber yn ym blofz fein aller bilde wan het
F268-008rb,23 te es eynig bilde ē in ym einiger varbe fo gefehe es nūmer keyn varbe Aber hat das ore ein ge=
F268-008rb,24 bōn tzu welchem dinge es ent=
F268-008rb,25 pfāhen fal das muß eytel ledig vñ wane fein Den synne sprach fant August Gewfz aufz das du mogest
ervollet werdenn Ghee aufz auff dz du mogest ein geen vnd sprach auch anderfwo O du edele fele o du edele creatur was
geheftu aufz dir selber fuch
F268-008rb,26 en den der al tzu mal vnnd aller warlichft vnd bloflichft yn dir ist vnd seyder das du bist teil=
F268-008rb,27 haftig gotlicher natur was ha
F268-008rb,28 ftu dan tzu thun od^s tzu schaffen mit allen creaturen Wān nun der mēsch also die stat den grūd
bereitet fo ist keyn tzweifel dar
F268-008rb,29 an got muß da al tzu mal eruol
F268-008rb,30 len der himel rissē vñ eruollet das eittel vñ got let vil minder die dingk eteil es were wider al=
F268-008rb,31 le feine natur vnd wider feine ge
F268-008rb,32 rechtigkeit Vnd darumb saltu fweigen fo mag das wort dyfer geburt in dir sprechen vñ in dir gehort
werden Aber ficher wil tu sprechen fo muß er fweygen Man mag dez worte nicht baz gedinen-dan mit fweygen vnd mit
laffenn Geheftu nun al tzu mal aufz fo gehet er an allenn tzweyffel al tzu mal eyn wyder mynder noch mer-dan als vil aufz
als vil ein Nu von dyfzem aufz gange finden wir ein gleich
F268-008rb,33 nifz in herr moyfes buch dz got Abrahā hiefz gehē aufz feinē lāt aufz feinez geschlechte er wolde ym
tzeigē alles gut Alles gut dz ist die gotliche geburt die ist al=
F268-008rb,34 lein alles gut Seine landt oder ertreich aufz dem er gehen folde das ist der leichnam in aller der
genugde vnd vnordenunge die freude das meinen wir die ney=
F268-008rb,35 gunge der finnelichen creffte vñ yr bildung die in nach yn tzy=
F268-008rb,36 hen vnd schleffen Auch fo bren
F268-008va,01 gen fy in bewegung liebe vnnd ley frewde vnd trawrikait de=
F268-008va,02 gerung vnd forchte forgueldig
F268-008va,03 keit vñ leichtzertigkeit die frun
F268-008va,04 de fynt vnnfz gar nahe sippe der fal man gar eben gewar nemen das mā yr tzu mal aufz gehe fal
anders ertzeiget werdē alles gut das dyfze geburt in der warheit ist Man spricht ein heimgetzo=
F268-008va,05 gen kint das ist auffen als eyynn rindt Das ist in diefem war wā die menschen die nciht fein aufz
gāgen vber die natur noch vber das das die synne mochten brē
F268-008va,06 gen sehen oder horen oder smeg
F268-008va,07 ken oder bewegē die difem heim oder allez heim naturlicher dige nicht fein vber-vnd aufzgangen
dyfz fynt recht als rynder aber kelber tzuorften tzu difen hohē gotlichen dingē Also ist yr in=
F268-008va,08 wendiger grundt recht alz ein eyfener berg do nye keinn liecht erschein Wān yn die synnelikeit
entgethet die bilde vnd dy forme fo wissen vnnd gefulen sie nicht mer dyfze feint noch do heyne darūb fo befinen sie
difer edeln geburt nicht Von difem sprach christus Wer durch mich lezt vater muter bruder swefter vñ acker der fal
hundertzeltig fzo vil wyder ein nemen vñ dartzu das ewig leben Nun haben wir gesprochen von der erstenn vnd letzten
geburt wie wir yn der letzten an der ersten sollen lere nemē Nu wollē wir fy auch wissen weisen an die mittelsten geburt
dz d^s gotes fun als heynt nachts geboren ist vō der muter vnd vnfer bruder ist wordē Er wart in der ewigkeit geborē fun
on muter vnnd in der tzeit on vater fant August spricht Ma
F268-008va,09 ria was vil feliger von dez das got geystlichen in yr fele geborē was dā das er leiplichen vō yr geborē
wart Wer nu wil das di
F268-008va,10 fe geburt yn feiner fele geistlichē vñ feliglichen geborē werde als in marien fele der fal warnemē der
eigenschafft die maria an ir hatte die mutter was leiplichen vñ geistlichen Sie was ein lau
F268-008va,11 ter mayt iunckfraw vñ sie was ein vorlobte vnd votrautte iun
F268-008va,12 ckfrawe vñ sie was eingeflofzē von allem scheiden Wān der en
F268-008va,13 gel gieng tzu yr ein Vnd also fal ein geistlich muter gotes dyfzer geburt fein Sie fal feinn lauter reyne

maget Jft sie wol etwen geweffen aufz der lautterkeit fzo fal sie nun widerkeren fzo wurt sie wider reyn vnd megtlichen Ein maget bedeutet Also fal di

- F268-008va,14 fze maget yr aufzern fynne tzu schliffen vñ nicht vil fruchte da
 F268-008va,15 mit brēgen Maria dobete nicht dan tzu gotlichen dingen inne.
 F268-008va,16 wendig fal sie vil frucht haben Die tzyrde des ewigen koniges tochter die ift alles von ynnen Also fal die iunckfrawe yn ab=
 F268-008va,17 gefcheidenheyt fein alle yr fyten yr fynne yr gelafze alles inwen=
 F268-008va,18 dig fo brenget sie vil fruch vñ groffe fruchte gotes fun gotes wort das alle dingk ift vnnd tregt ynn ym Maria was ein vortraudte iunckfrawe also fal dyfze fein getraut nach Sant pauls rede vnd lere Du falt dey
 F268-008va,19 nen wandelbarn willen einfen=
 F268-008va,20 gen in den gotlichen willen der vnbeweglichen ift das er deine kranckheyt helffe Maria was auch eingeflossen Also fal auch dyffe dyrn gottes feyn einnge=
 F268-008va,21 schlossen ob sie difze geburt wil in der warheit in yr befindenn Doch nit allein mit tzeitlichem aufzlauffen die etwas gebrechē scheinen Sunder auch von fin
 F268-008va,22 licher vbung der togende Vnd fal ein rue eyn stillein yr haben vñ machē vñ yn sich schliessen vnnd den fynnen yn der natur sich vorbergen vnd vorteylenn vnd entschliessen etwan dicke vnd machen in yr ein stillnifz ein ynnnerliche rue Hievon fal man fingen an dem nachuolgenden negften fontag yn dem an he
 F268-008va,23 ben der heiligen messe ē Dum medium filencium Do das mittel fweigenn wart vnd alle dinck yn dem hochsten fweigen waren vnnd die nacht yren laufft vorbracht hatte her
 F268-008va,24 re do kam deine almechtige rede von den koniglichē stulen das was das ewgi wort vō dem ve=
 F268-008va,25 terlichen hertzen In difem mit=
 F268-008va,26 tel fweigenn ynn difem do alle dinck fein yn dem ewigen fwey
 F268-008va,27 gen vnd ein war filenciū ift dā fo wirt mā difz wort in der war
 F268-008va,28 heit horen wan fal got sprechen fo mustu fweigen Sal got eyn ghen alle dinck muffen aufzen Do vnnfzr lieber her eyn gieng yn egipten do fiellenn alle abtt gote her nyder die in dem landt waren ē Dif find deine aptgot alles das dich yrret des waren vnmittelichen eingāges der ewi
 F268-008va,29 gen geburt es fey wie gut oder wie heilig es scheine Vnfer lie=
 F268-008va,30 ber herre iefus sprach Jch byn kūmen tzu brengen eyn schwert tzu scheiden alles das dem men=
 F268-008va,31 schen tzu gehoret muter bruder fwefter Wann was dir heym=
 F268-008va,32 lichen ift das ift deine veind dy manigfeldigē bilde dy difz wort in dir bedecken vnd vbergehen Allein fo ift dir doch nicht bene
 F268-008va,33 men difze rue Allein sie alletzeyt nicht mag gefein fo fal sie doch ein geiftlich muter difzer geburt fein die fal difz mittel fweygen dick yn yr ein gewonheit mach
 F268-008va,34 en das yr die gewonheit ein ha
 F268-008va,35 ben yn yr mache wann das ey=
 F268-008va,36 nem wolgeubten menfchen ny=
 F268-008vb,01 chts ift das bedunckt eynenn vngeubtenn menfchenn fein tzu mal vnmuglich wann gewon=
 F268-008vb,02 heit macht kunft Das wir nun alle dyfzer edlen geburt gerume yn vnnfz gebenn das wir ware geiftliche muter werdē des helfe vnnfz got Amen Dū mediū filēciū Jr begheen hie yn der tzeyt von der ewigenn geburt die got der va=
 F268-008vb,03 ter hat geboren vnd gebirt ann vnderlas yn der ewigkeit das die geburt nun ift geboren ynn der tzeit menfchlicher natur Es spricht fant Auguftin von dy=
 F268-008vb,04 fzer geburt also Das dife geburt ymmer gefchiet vnnd doch yn mir nicht gefchyet was hylfft mich Das Aber das sie ynn mir gefchehe do leidt es alles an Nu geburet vnnfz tzu reden von dyfzer geburt wie das sie in vnnfz gefchehe vnnd volbracht werde yn der guten fele Wenne goth der vater feine ewige wort spreche yn der vollkommen fzele Wann das ich hie spreche das fal man vorstehen vonn eynem vollkommen menfchen der ynn den wegenn gotes gewandert hat vnnd noch wandert vnnd nicht von eynem naturlichenn vngeubten menfchen wan der ift tzu mal ferre vnd vnwiſſen vonn dyfzer geburt Eyn wort spricht der weiſz man Dum medium filencium Do alle dinck waren mitten yn eynem fweygen do quam von oben hernyder von dem konig=
 F268-008vb,05 lichen stule yn mich ein vorbor
 F268-008vb,06 gen wort Von difzem wortte fal fein difze predig Drey dinck feint hie tzu mercken Das er
 F268-008vb,07 fte ift wo got der vater spreche fein wort in der fele Vnnd wo dyfzer geburt ftadt fey Vnd wo sie des werckes entpfenglich fey Wan das muſz fein yn dem al=
 F268-008vb,08 ler lauterſten vnnd edelſten vnd fubtilſten das die fele geleiftenn mag Jn der warheit mochte got der vater mit aller feiner al=
 F268-008vb,09 mechtigkeit ichts edelers der fe=
 F268-008vb,10 le gegeben haben yn yrer natur vnd michte dy fele ichts edelers genomen haben vonn ym des felben adels muſte got der vater beyten mit der geburt Douounn muſz sich die fele ynn der die ge=

- F268-008vb,11 burt fal gefchehenn gar lauter haben vnd gar adelich lebenn vnd gar einick vnnd gar ynne nicht
aufz lauffenn durch dye funff fynne ynn manigfaldig=
F268-008vb,12 keyt der creaturē Mer alles inne feyn vnnd eynig fein vnd ynn dem lauterften das ift fein ftatt ym
vorfchmahet ichts minders Das annder teyl dyfzer pre=
F268-008vb,13 dig ift wie fich der menfch tzu dyfem wercke halden fal ader tzu dyfzem einfprechen vnd ge=
F268-008vb,14 berenn ob ym nutzer fey das er eynn mitwircken hie mit habe damit er erwerbe vnd vordine das
difze geburt yn ym gefchee vnd geborenn werde alfo das der menfche ynn ym fchopff ein bilde yn feiner vornufft vnd yn
feinen gedancken vnnd fich darann vbe alfo gedencket Got ift weifze almechtig vnnd ewick vnnd was er alfo erden=
F268-008vb,15 cken mag von gote ob das mer diene vñ forder dife veterliche ge
F268-008vb,16 burt Aber dz man fich enttzihe vnd ledigk mache vonn allenn gedancken wortten vnd werck
F268-008vb,17 en vnnd von allen bildenn des vorftants vnnd das man fich tzu mal halde in eynem gotleidē vnd
habe fich mufig vnd lafze got yn ym wircken vnd in wel
F268-008vb,18 chem der menfch tzu dyfzer ge=
F268-008vb,19 burt allermeift diene Das drit=
F268-008vb,20 te ift der nutz wie grofz der fey der an dyfzer geburt leidt Nu mercket tzu dem erften mal Jch wil
euch dyfze rede beweren mit naturlicher rede das yr es felber greuffen moget das es alfo ift Wie ich doch der gefchrifft
mer glaube dan mir felber Aber es ghet euch mer ein vnd baz von bewerter rede Nu nemē wir des erften das wort das
do fpricht Dum medium filencium Jn mitten in dez fweigen wart mir eyngesprochen ein vorborgē wort Ach herre wo ift
das fwei
F268-008vb,21 gen vnd wo ift die ftadt do difz wort eingefprochen wirt Wir fagen als ich vorfprach Es ift in dem
lauterften das die fele ge
F268-008vb,22 leiften mag yn dem edelften yn dem grunde Ja in dem weffenn der fele das ift in dem vorborgē
F268-008vb,23 ften der fele dz ift dz mittel fwey
F268-008vb,24 gen Wan darein quam nye cre=
F268-008vb,25 atur noch bilde noch di fele hat do wider wirckē noch vorftant noch weifz dorumvmb kein bilde wider
von yr felber noch vonn keyner creatur Alle werck dye die fele wirckt die wirckt fie mit dē crefftē Was fie vorftehet dz
vsteet fie mit dē vornufft So fie gedenck dz thut fie mit dem ge
F268-008vb,26 dechnifz Sal fzy liebē das thut fie mit dem willen Vnnd alfo wircke fie mit den crefften vnd nicht
mit dem weffenn alles yr aufzwircken haffet ymmer an etwas mittels Die crafft des fe=
F268-008vb,27 hens wirckt nicht den durch dy augen anders mag fie kein ge=
F268-008vb,28 fehen wircken noch geben Vnd alfo ift es mit allen den andern fynnnenn Alles yr aufzwirkenn
wirckt fy durch etwas mittels Aber in dez wefzen ift kein werck douon hat die fele in dem wefen keinn werck wann die
crefft do
F268-008vb,29 mit fie wirckt die flieffenn aufz dem grunde des wefzens Mer yn dem grunde do ift das mit=
F268-008vb,30 tel fweygen Hie ift alleinn rwe vnnd ein wonunge Czu dyfzer geburt vnnd tzu dyfzem wercke das
gott der vater aldo fpricht feyn wort Wann difz ift vonn natur nichts entpfenglich den allein des gotlichen weffens an alles
mittel Got gehet hie ynn die fzele mit dem feynenn allen nicht mit dem fynnteile Gott ghet hie ein in die fele in dē grūt
Nymandt thut grunt rwenn in der fele den got allein Die cre
F268-008vb,31 atur mag nicht in den grundt der fele fie muß hie auffen bley=
F268-008vb,32 ben in den crefften da fyhet fie wol yr bilde an damit fie ein ge
F268-008vb,33 tzogen ift vnd herberge hat ent
F268-008vb,34 pfangen Wan wenne dy crefft der fele ruren die creaturen fo ne
F268-008vb,35 men fie vnd fchopfen bilde vnd gleichnifz von der creatur vnd tzihen dz in fich von dem fo ken
F268-008vb,36 nen fie die creaturen Nicht ne=
F268-009ra,01 her mag die creatur kommen in die fele Noch nymmer genahet die fele keyner creatur fye hette den
des erften williglichen ent=
F268-009ra,02 pfangen in fich ein bilde Vnnd von dem gegenwertigē bilde fo nahent fy fich den creaturē Wā bilde
ift ein dig dz die fel fchopft mit den crefften von den dingē es fey ein stein ein rofz ein men=
F268-009ra,03 fch oder was es fey das fie be=
F268-009ra,04 kennen wil fo nymmet fie das bilde heruor das fie vor ingetzo
F268-009ra,05 gen hat Vnd alfo mag fie fich mit yr voreinigē Wen aber eyn menfch alfo ein bilde entpfehet das
muß von not kōmen von aufzen eyn durch die fynne Dar
F268-009ra,06 umb ift der fele keyn dig alß vn
F268-009ra,07 bekant alß fie yr felber Alfo fpi
F268-009ra,08 cht ein meifter das die fele vō yr kein bild gefchopfen mag noch geczihen Darüb fo mag fie fich
felber mit nichte bekennē Wan bilde komen alles ein durch die fynne des mag fie kein bilde vō yr felber gehalten Von
dannen weifz fie alle ander ding vñ fich felber nicht Reines dinges weifz fie als wenig alfo fich felber durch des mittels
willen Vnnd das wyffe auch dz fie innen ift frey vñ ledig vō allē mitteln vñ vō allen bilden-vñ das ift auch die fach das fich

got lediglich mag mit yr voreynen ane bilde oder gleychniſz Du magſt das nicht gelaſſen was moglicheyt du yrn keinez meifter gibſt du muſt die felben moglicheyt gote geben an alle maſſe Als nun je ein meifter weiſſer vñ mechtiger iſt alſo auch fein werck vnnitte

- F268-009ra,09 licher geſchiet vñ einfeldiger iſt Der mēſch hat vil mittels in fei
 F268-009ra,10 nen aufzweyden wercken ee er die vorbrēget als er ſie in ym ge
 F268-009ra,11 bildet hat do gehort vil bereit=
 F268-009ra,12 ſchafft tzu Der monde vñnd die ſonne in yr meifterſchafft vñ in irem wercke das iſt erleuchten das
 thun ſie gar ſchnelliglich Als balde ſie iren ſchein aufz gieſ
 F268-009ra,13 ſen in dem felben augenblick ſo iſt die werlt vol liches an allen endē Aber darvber iſt der engel der
 bedarff noch mynner mit=
 F268-009ra,14 tels an feinen wercken vnd hat auch mynner bilde Der aller
 F268-009ra,15 oberſt Seraphin der hat nicht mer dan ein bilde alle die vnder ym ſint was ſy nemen in ma=
 F268-009ra,16 nigfaldigkeit das nymmet er al
 F268-009ra,17 les ynneyme Aber got bedarff keins bildes nach er hat kein bil
 F268-009ra,18 de Got wircket in der fele on al
 F268-009ra,19 les mittel bilde aber gleichniſz Ja in dem grunde do nye bilde ein quam den er felber mit fey=
 F268-009ra,20 nem eygen weſzen dz mag kein creatur gethun Wie gebiret got der natur feinen fun in der fele als
 die creaturen thun in bil
 F268-009ra,21 den vnd in gleichnis Trawenrt nein Mer in aller der weiſze als er yn der ewickeyt gebirt noch
 nymmer noch mer Eya wie ge
 F268-009ra,22 birt er do dz mercket Sehet got der vater hat ein volkōmen ein=
 F268-009ra,23 ſehen yn ſich ſelber vnd abgrun
 F268-009ra,24 diges durch kennen ſich felbs mit im ſelber nicht mit yrn key
 F268-009ra,25 nem bilde Vnd alfo gebirt got der vater feinen fun in warer ey
 F268-009ra,26 nunge gotlicher natur Sehet in der ſelbe weyſſe vnd yn keiner andern gebirt got er vater fey
 F268-009ra,27 nen fun in der felegrunt vñ yn yrem weſzen vñ voreiniget ſich alfo mit yr Wan were da icht bilde
 ſo were do nicht ware ey=
 F268-009ra,28 nunge vñ an der warn eynūge lebt alle yr feligkeit Nu moch
 F268-009ra,29 tet yr ſprechen=in der fele fein ni=
 F268-009ra,30 cht dan bilde von natur Neyn nichts Wann were das war ſzo wurde dy fele nymmer felick wan got
 mocht keyne creatur machen yn der du volkōmmen felickeyt nemeſt Anders were got nicht dy hochſte felickeyt vñnd das
 letzſte ende das doch feyn natur iſt vñnd wil das er fey ein anbegin vnd eyn ende al
 F268-009ra,31 ler ding Es mag keyn creatur die felickeit fein ſo mag ſy auch hye nicht die vollkommenheyt fein
 Wan die vollkommenheyt des lebens das iſt aller tugent der volget nach vollkommen=
 F268-009ra,32 heit eyns lebens vnd dovon von ſo muſtu von not fein vnd wonen yn dem weſzen vñ in dem grunt
 do muſz dich got ruren mit fey=
 F268-009ra,33 nem einfeldigen weſzen on mit=
 F268-009ra,34 tel yrn keines bildes Ein itzlich bylde das meynet noch weyſzet ſich ſelber nicht es tzeucht vñnd
 weiſzet alles dahin des bildes es iſt Vñnd ſynt man keyn bilde hat den vō dem das aufzwen=
 F268-009ra,35 dig dir iſt vnd durch die ſynne eingetzozen wirt von den crea=
 F268-009ra,36 turen vnd es auch alles weiſzet dahin des bilde es iſt ſzo were es vnmoglich das du ymmer mochteſt
 felick werden von irn keynem bilde Das ander iſt was dem menſchen tzu gehore feynes wercks hye tzu wircken domit er
 erwurbe vnd vordine das diſze geburt in im geſche vñ volbracht werde Ob das nicht beſſer fey das der mēſch hyr tzu fein
 werck thu als ein einbilden vñ ein gedencken an got Adder das der menſch ſich halde in ey
 F268-009rb,01 nem ſweigen adder in eyner ſtil vnd in eyner rwe vñ alfo got in ym ſpreche vñ wircke vñ wart er
 allein gotes werck in ym Jch ſpreche aber als ich vor ſprach dyſze rede vnd diſze werck gehō
 F268-009rb,02 ren allein guten vnd volkōmen menſchē tzu die do an ſich vnd in ſich getzozen han aller tugēt
 weſzen alfo das die tugent we=
 F268-009rb,03 ſenlich aufz yn flieſſen an yr tzu thun Vnd vor allen dingē das das wirdig leben vñ die edele le
 F268-009rb,04 re vnſers herren ieſu crifti in yn lebe die follē das wiſſen dz das allerbeſte iſt vnd aller edelſt do man
 tzu komen mag yn diſzem leben das du ſolt ſweigen vñnd laſz got do wircken vnd ſprechē aldo do alle crefft ſint abgetzo=
 F268-009rb,05 gen von allen yren wercken vñ bilden do wurt diſz wort geſpro=
 F268-009rb,06 chen Darumb ſprach er Mittē yn dem ſweigen wart mir das heymliche wort tzu geſprochen Vñnd
 darumb ſo du alle crefft aller meiſt magſt getzihē yn ein vñ in ein vorgeſſen aller dig vñ yr bilde dy du yn dich ye getzo=
 F268-009rb,07 geſt Vñ ye mer du der creatur vⁱgiſt ye mer neher du diſzē biſt vnd ye entpfenglicher Moch=
 F268-009rb,08 teſtu aller ding tzu mal vnwiſ=
 F268-009rb,09 ſent werden Ja mochteſtu kō=
 F268-009rb,10 men yn ein vnwiſſen deynes ey

- F268-009rb,11 gen lebens Vñ alfo fancto pau
 F268-009rb,12 lo gefchach do er sprach Ab ich were in dem leibe ader nicht des weiß ich nicht got der weiß es wol
 Do hat der geift alle crefft so gar yn sich getzogen das im des leichnams waz vorgeffenn Do worchte wyder gedechtniſz
 noch vorftētniſz noch die ſynne noch die creffte die yren eynfluſz in dyſſez folden habē das ſy den leychnā furen vñ tzyren
 folden der brant vñ dy hytze waz auß enthaldē darūm nam der leich=
 F268-009rb,13 nam nicht ab die weile er yn dē dreien tagē nicht afz noch träck Alfzo gefchach Moyſi do er va
 F268-009rb,14 ſte die vyertzig tage auff dem berge vnnd er wardt nye deſter krencker er was deſz letzſtenn tages
 alfzo ſtarck alſz des er=
 F268-009rb,15 ſten Vnnd alfzo folde der men=
 F268-009rb,16 ſch entweychen allen ſynnen vnd eynkeren alle feyne creffte vnd kommen yn eyn vorgeffē aller
 dinge vnnd feyn felbs Hie
 F268-009rb,17 von ſprach eyn meyster tzu der ſele Czeuch dich von der vnrw aufwendiger werck Darnach fleuch
 vnd vorbirg dich vor dē geſturme aufwendiger werck vñ inwendiger gedanken wan ſie vnfride machē Darumb ſal got ſein
 wort ſprechen in der ſele ſo muſz ſie in fride vnd in ruwe ſein Vnd denne ſpricht er feyne wort vnd ſich ſelber in der ſele
 vnd nicht ein bilde funder ſich ſelber é Dyonifi⁹ ſpricht Gott hat kein bilde od⁹ gleichniſz feyn ſelbis wan er iſt weſenlich
 alles gut warheit vnnd weſen Got wirck alle ſeine werck in ym ſel
 F268-009rb,18 ber vñ auß ym ſelber in eynem blick Nicht wene das got him
 F268-009rb,19 mel vñ erde machte vñ alle ding das er heut eins machte vñ mor
 F268-009rb,20 gen das annder Wie das doch Moyſes ſchreybet er woſte es doch baſz Aber er ther es vñ der leute
 willen die es nicht anders konden gemercken Got thet nit mer dartzu dan allein er wolde vñ ſie worden Got wirckt one
 mittel vñ one bilde vnd ye mer du von bilden biſt ye mer du ſei
 F268-009rb,21 nes einwirkēs entpfenglicher biſt Vnd ye mer ein gekart vnd vorgeffenn ye neher du dyſzem biſt
 Hier tzu manet Dyonifi⁹ ſeinen iunger Thimotheū Du ſalt mit vnbegerten ſinnen dich erſchwingenn vber dich ſelber
 vnnd vber alle creffte vber red
 F268-009rb,22 likeyt vnnd vber vornunfft vber werck vnd vber weiſze vñ vber weſen in die vorborgē ſtil
 F268-009rb,23 le finſterniſz auff das du kom=
 F268-009rb,24 meſt in ein bekentniſz des vnbe=
 F268-009rb,25 kantenn vber gotten gotis Es muſz ein entziehen ſein vō allen dingen es vorſchmahet got tzu wircken
 in bilden Nu mochtſtu ſprechenn Wo wircket got on bilde in dem grunde vñ in dem weſen-des mag ich nicht ge=
 F268-009rb,26 wiſſen wann die creffte nicht ge=
 F268-009rb,27 nemen kunden dan in bildē wā ſie ealle ding muſſen nemen vnd bekennē in irem eygen bilde Sie
 mugen ein pferdt nicht genemē vñ bekennen in eynes menſchen bilde Vnd darūm wan alle bil
 F268-009rb,28 de in ſie komen vō auffen hyer
 F268-009rb,29 vmb ſo iſt es ir vorborgē vñ das iſt yr aller nutzeſte Das vnwiſſē tzeucht ſie in ein wüder darūm thut
 ſie dem noch iagēde vñ ſy entpfindet wol das es iſt vñ ſy weiß doch nicht wie vnd was es iſt Wā der menſch weiß der
 dinge ſache tzu hant iſt er der dinge mude vnnd fucht ein an=
 F268-009rb,30 ders tzu erfahren vñ tzu wyſſenn vnd iamert ym ymmer mer alfo nach wyſſen vñ hat doch keyn bey
 bleiben Darumb das vnbe=
 F268-009rb,31 kant kentniſz das entheldet ſie bey dyſzem bleibē vñ thut ſie dē
 F268-009rb,32 nach iagende Hievō ſprach der weiß man Mitten in der nacht do alle ding waren in eym ſtil=
 F268-009rb,33 fweigenn do wart mir tzu ge=
 F268-009rb,34 ſprochen ein vorborgen wort dz quam in eyner diplichen weiſze vorſtolenlich Wie meinet er es eyn
 wort do es vorborgen was des worts natur iſt dz es offen
 F268-009rb,35 bart dz vorborgen iſt Es offent ſich vñ glantzet mir vor das es etwas were offenbarn Vnd es was mir
 got kunt thun douon heyſſet es ein wort Mer es was mir vorborgē was es were das was ſeine vorſtentlich kummen in
 einem gerume vñ in einer ſtil
 F268-009rb,36 le vmb das es ſich offenbarte Sehet darumb muſz man vnd ſal ym nach lauffen dieweile es vorborgen
 iſt Es ſcheinet vnd was vorborgen es meynet das mir ym nach iamern vñ ſeuftzē Hyrtzu manet vnſz fant Pauls das mā
 dyſzem nach iagen biſz das wir es erſpuren vñ nimmer auff horenn biſz das wir es be=
 F268-009va,01 griffen Do er in den dritten hy=
 F268-009va,02 mel was getzuckt yn die kunt=
 F268-009va,03 ſchafft gotis vñ geſehen hat al
 F268-009va,04 le dingk vnd do er wider quam do was es ym vorgeffē funder es was ym ſo ferre in dez grūde das
 ſeine vornunfft nicht komen mocht es was ym bedeckt dar=
 F268-009va,05 umb muſt er ym noch lauffen vnd es eruolgen in ym vñ nicht außzer ym Es iſt tzu mal ynne nicht
 auß funder alles inne vñ wenne er das wol weſſet douon ſprach er Jch byn ſicher das mich der todt noch kein erbeyt davō
 geſcheiden magk des ich yn mir entpfunden han Davō ſprach eyn heydeniſch meyster ein ſchon wort tzu eyner andern
 meyster Jch wurde eins in mir gewar das glantzet vor meynern vornunfft das entpfindt ich wol dz es etwas iſt aber was es fey

das kan ich nit vorften dan al=

F268-009va,06 lein duncket mich dz kunde ich es begreuffen ich bekenete alle warheyt Do sprach der annder meyster Eya dem volge nach wan kunnestu das begreuffen so hettestu ein sampnunge aller gute vnd hetteſt ewick leben Vō dyfzem fyn ſpricht auch ſanct⁹ Auguſt Jch werd eins in mir gewar das vorſpilet vñ vorwa=

F268-009va,07 chet in meiner ſele wurt dz vol=

F268-009va,08 bracht vñ beſtetiget yn mir das muſt ewig leben ſein Es birget ſich vnnd weiſzet ſich doch es kumpt aber yn einer diplichenn weiſze vñ meinet es wōl der ſele alle ding benemen vñ vorſtelen Aber das es etwas weiſzet vnd offenbart damit wil es die fzele reitzen vnd nach ym tzihen vnd yr ſelbs berauben vñ benemen Hievō ſpricht der pphet Herre nym dir dyſen geiſt vnd gib yn wider deinez geiſt Das meynet auch die liebēde ſele do fy ſpricht Meine ſele tzuffloz do der liebe ſein wort ſprach do er ein ging do muſt ich abnemen Das mei

F268-009va,09 auch criſt⁹ do er ſprach wer icht lehet durch mich der ſal es hūdertfeldick wider nemen Der mich auch wil haben der muſz ſich ſein ſelbs vortzeihen vñ al=

F268-009va,10 ler dinge Vnd wer mir wil dinē der muſz mir volgen er ſal nicht den ſynnen volgen Nu moch=

F268-009va,11 ſtu ſprechen Eya herre yr wolt der ſele yrē naturlichē lauff vñ keren vñ wider yr natur thun yr natur iſt dz ſie durch die fyn

F268-009va,12 ne neme vnd yn bilde wolt yr den orden vñkeren nein Was weyſtu was adels gott geleet hat in diſe natur die noch nicht alle geſchriben ſeint funder vor

F268-009va,13 borgen Wan die von dem adel der ſele ſchryben die warn noch nye neher kōmen dan ſie yr na

F268-009va,14 turlich vornufft trugk ſie warē noch nicht in den grunt kōmen des muſt yn vil vorborgen ſein vñ bleiben vnbekant Davonn ſprach der pphet Jch wil ſitzen vnd wil ſweigen vñ wil horen was d⁹ herre in mir ſpreche wā es ſo vorborgen iſt darūm quaz diſz wort in der nacht in der vi=

F268-009va,15 ſterniſz Davon ſchreibt ſant io

F268-009va,16 hans Das liecht leuchtet in der vinſterniſz es quam in ſeine ey=

F268-009va,17 gen vñ alle die es entpfingē die wurdē gewaldiglich gotes fune yn wart gewalt gotes fune tzu werden gegeben Czum drit=

F268-009va,18 tenn mercke hie den nutz vnnd frucht des himeliſchen wortes vnd diſz vinſterniſz das ſeine ey

F268-009va,19 gen iſt funder du wurſt auch ge

F268-009va,20 boren des ſelben himeliſchen va

F268-009va,21 ters kint noch keines anders vñ er gibet den gewalt Nun merck welchen nutz alle die warheyt die alle meiſter ye gelertten mit yrer vornufft vnd vorſtentniſz oder ymmer mer ſollen biſz an den iungſten tag die vorſtundē nye das aller minſte in dyfzem wiſzen vñ in diſzem grunt Wy das es doch eyn vnwiſſen vnd eyn vnbekentniſz ſey ſo hat es doch mer ynnen dan alles wiſ=

F268-009va,22 ſen vñ bekennen aufzwēdig dy=

F268-009va,23 ſem Wan diſz vnwiſſen reytzet vnd tzeucht dich von allen wiſ=

F268-009va,24 ſendē digē vñ auch vō dir ſelber Dz meint xp̄s do er ſprach wer ſei ſelbs nicht vorlauckēt vñ v̄leſ

F268-009va,25 ſet vater vñ muter vñ alles das auferlich iſt der iſt mein nicht wirdick Als ab er ſprechē wold Der nit leet alle aufzwēdigkeyt der creaturen der mag in dyſze gotliche geburt nciht werdē en=

F268-009va,26 pfangen noch geboren werden Sunder das du dich dein ſelbs beraubſt vñ alles das das aufz=

F268-009va,27 erlich iſt das gibet es dir in der warheit Vnnd yn der warheit glaube ich vñ byn des ſicher dz diſzer mēſch der hierynne recht ſtunde nicht mer vō got geſchei

F268-009va,28 den magk in keiner weiſze Jch ſprich er mag in keiner weiſze in todfunde gefallē ſie liden ee den ſchentlichſtē tode ee ſie die aller minſten todfunden thetē Jch ſprich ſie mugē ein teglich funde nicht geleitē noch geſtaten mit willen an yn ſelber noch an an=

F268-009va,29 der leuten do ſie es erwern mu=

F268-009va,30 gen Sie werden ſo fere tzu im ge

F268-009va,31 reytzet vnd getzogen das ſie ſich keinen andern weg nimmer mu

F268-009va,32 gen gekeren ſie ſeuftzē vñ iame

F268-009va,33 ren alles hiernach Jn diſze ge=

F268-009va,34 burt helff vns got der new ge=

F268-009va,35 born iſt mēſchlich das wir krā cken mēſchen in ym geborn wer

F268-009va,36 den gotlich Amen Accipe puerum et macrem ei⁹ et vade in terrā As man die heiligē wū

F268-009vb,01 niglichē ſchriſt in den heiligen ewāgelien taw

F268-009vb,02 ſent male vber leſze vnd predigte vnd vberdeckte ſo findet mā ye mer newer warheit die nye ge=

F268-009vb,03 funden wart vō den menſchen Nim das kint vñ die mutter vñ fare wider yn das landt ifrahel wan die ſint todt die da die ſele des kindes geſucht habē vnd es toden wolden Lieben kinder es ſint etliche menſchen als balde tzu hāt ſo yn innewēdig auff ſteet ein gut begerūge eines new

F268-009vb,04 en weſens vnd auch eynes gutē dinges als balde ſint die ſelbenn menſchen alſo kune vnd vorwe

F268-009vb,05 gen vñ fallē dan auff die inni=

- F268-009vb,06 keyt der geburt des geyftes mit einem fwinden ernfte vñ einkerē das felb tzuthun vnd do bey fo
wissen noch fehen dyfze menfch
- F268-009vb,07 en nicht ab das ir natur vorinn
- F268-009vb,08 ge ader ab yr ynwendiger grūt alfo grofz fey das feyne genuck fey tzu dem ende des edeln wer=
- F268-009vb,09 cks das fie do angefangen ha=
- F268-009vb,10 ben Vnd darumb lieben kinder fo wifzet das der menfch in einē iglichen werck das ende fal an
fehen ee er fich in kein werck ke
- F268-009vb,11 re aufwendig aber inwēdig ab er das werck mochte volbrengē oder nicht Vñ dan als bald fzo fal der
mēfch in die innikeit des geiftes altzuhāt auff got legenn darū dz er alle feine werck yn ym vñ durch in volbrach nach dez
aller liebftē willē gotes Aber es fei etliche mēfchē vnd^s difen by wollē als bald hinweg lauffen vñ vil newer weiß beginē an
tzu fahē nu difz nu dz vñ i dife tur=
- F268-009vb,12 flikeit fo v^ttirbet mācher mēfch leiplich vñ geiftlich dz do vff feī eigē gemach vñ befefseheit baut
ym geifte vnd yn natur das es oft vnd dicke da felbft ift natur do man wenet got tzu fuchē Vñ darumb der liebe ioseph
do er ge
- F268-009vb,13 flohen was mit dem kinde vnd mit feiner muter vnd ym der en
- F268-009vb,14 gel gotes in dem fchlaff vorkū=
- F268-009vb,15 det hatte das herodes todt wer do horet der liebe ioseph fagē dz das Archel aus fein fune in dem
landt geriret were an feines va
- F268-009vb,16 ter ftat vñ forchtet ym fere vnd faft das das kindelein iefus ge=
- F268-009vb,17 todet wurd Nu liebe kinder was follen wir hiebey vorften Dan das herodes der das kynt voriaget
vñ todē wolde das ift die werlde an tzweifel die dz kint todet in dem menfchen die man von not fliehen muß vnd fal ab
man anders das kint lebendig behaldenn wil Das wiffet das kint ift die fele eins iglichē men=
- F268-009vb,18 fchen vñ darumb fo doch das ift das der menfch aufwendig die werlt geflohen hat es fey in clauzen
od^s in kloftern So stet dan auff archelaus vñ herfchet dan do yn dem mēfchē das ift die gantze werlt fteet dānoch in dir
inwēdig die du villeicht nim
- F268-009vb,19 mer vber windenn kanft es fey dan grofz vbung vnd fleiß vnd ernft vnd dartzu gotliche hilffe die
dir tzu hilffe kōmen muß fal tu es anders vberwinden Wā ich fage dir das du vyl ftarcker grimmiger veinde haft dy alle
- F268-009vb,20 tzeit wider dich feyn vnd wyder dich fechten Der erft veindt ift die werlde die ficht dich ann mit
geiftlicher hoffart das du dan hiedurch wilt gefehen feyn vnd geachtet werdē in der men
- F268-009vb,21 fchen augen vnd dartzu in iren hertzen erhoet werden Es wil auch der menfch hiedurch der werlt
wolgefällē an cleidern an wandlung an hohen wortten an laffen an weißheit an freū=
- F268-009vb,22 denn an mugen an gut an ere Wiffet lieben kinder difz gefertte ift nit ander dann ein panyer des
teufels Der ander veindt ift fein eygen fleifch das vichtet den mēfchē an mit liplicher vñ geiftlicher vnkeufcheit mit wor
- F268-009vb,23 ten vnd mit wercken vñ in difen funden allen feint fchuldig alle die menfchen die do gebrauchen
yrer luft in fynnelicher luftikeit in welcherley weiß das fey des neme eyn mēfch ann ym felbs vleiffiglichē war wo in dyfe
ge=
- F268-009vb,24 brechen am aller meiften turen yn allen feynen fynnen vñ fchē=
- F268-009vb,25 lichen dingen domit der mēfch alle tzeit vorvnkeufcht wirt wo anders der menfch mit den crea
- F268-009vb,26 turen in libender weißze in feinez grundt befeffen ift fie fein werlt
- F268-009vb,27 lich od^s geiftlich vñ dartzu hat er difz in feinem hertze mit gantz
- F268-009vb,28 en willen nacht vnnd tag Dys alles tregt da den menfchen in die vntugēt d^s funde die do heift
vnkeufcheit Wann tzu gleicher weiß als die aufwendige vnkeu
- F268-009vb,29 fcheit hinweg tregt die reinikeit des leibes alfo tregt auch die in
- F268-009vb,30 wenige vnkeufcheit hinweg die edelen lauterer reinikeit des geyftes Vñnd als vil der geift edeler
ift dan das fleifch alfo vil ift auch dife funde fchedelicher vnd forgfammer dan die ander funde er fey werntlich oder geift
- F268-009vb,31 lich Der dritte veindt ift arck hertzikeit das ift mit bitterē bo
- F268-009vb,32 fzen gedanken vnnd mit arck=
- F268-009vb,33 wane mit vrteyl mit hafz mit re
- F268-009vb,34 chen das dan in dem menfchen aufftehet das hat dir der mēfch gethan vnd hat dir das alfo tzu
gefprochē vñ das felbe wiltu dā nit leidē vñ hiuon ertzeigefu dā ein fawr tzorniges antlit vñnd fchwere geberde vñ fchwer
hert
- F268-009vb,35 te tzornige wort die du hieuō dei
- F268-009vb,36 nem ebenmēfchē tzu fpricht do
- F268-010ra,01 durch du dan tzorne vnd vnfri
- F268-010ra,02 de vñ miffehaldūge vñ vil and^s vntugēde kōmen Kind^s difz al=
- F268-010ra,03 les ift ein lame vñ ein einfprechū
- F268-010ra,04 ge des teufels vñ feine werck an allen tzweifel Darumb fo wifze faltu ymmer tewer werdē fo mu
- F268-010ra,05 ftu difen allē entfliehē vñ mußt dich gutlich vnd demutiglichē vnder den torckel des leidēs wil=

- F268-010ra,06 liglichen geben tzu leiden durch gotes willen man thu dir recht ader vnrecht Hirinne laffe dich got vnd die warheit entschuldi
- F268-010ra,07 gen vnd lafz dich selber vnent=
- F268-010ra,08 schuldiget wā hierinne so wirt in dir der fride gotes warlichen geboren inwendig vñ aufzwen=
- F268-010ra,09 dig yn liebe vñ in leid Nu wifze nymstu dis nicht mit vleifze yn dich vnnd mit erft so ist difer Archelaus gegenwertig der dir deine kint todet in der warheyt das fein die edeln gnadē gotes in deiner fele Vñ darüb difer de
- F268-010ra,10 mutig ioseph d^s forschet vil fleif=
- F268-010ra,11 fig mit ernft ob ymāt mer were der dz kindelein iefus todē wold Also tzu gleicher weifz wan difze vghende vntugende alle in dem mēschē vberwūdē fein So wifze vorwar dz dānoch taufet strick sei die d^s mēsch durch-vñ durch brechē muß die do nymāt beken
- F268-010ra,12 net dā der mēsch allei d^s warlich tzu im selber vñ in sich selber ge
- F268-010ra,13 keret ist wā wiffet ioseph bedeu
- F268-010ra,14 tet als vil also ein vleiffig feste stehē in einez gotlichē feiligē lebē vñ in dez willē gotes vñ emflig tzu nemē in dez willē gotes Tra
- F268-010ra,15 wenn kinder do were dann des kindeleinfz tzu hutē vnd feiner muter mit gätzē trewē vor dem die es toden wollen Wann difer ioseph wart von dem engel go=
- F268-010ra,16 tes gemanet vñ widerumb gela
- F268-010ra,17 den in das lant vō ifrahel Wan ifrahel spricht als vil als ein lāt der beschonung Nu wiffet kind^s hirinn v^stirbet aber mācher mē
- F268-010ra,18 sch dz sie sich aufz difen manig
- F268-010ra,19 feldigen strickē der bekerüg wol
- F268-010ra,20 len aufzbrechen ee sie die barm=
- F268-010ra,21 hertzikeit gotes durch feine gna
- F268-010ra,22 de aufzlaßet Vnd ee dan das sie vō dem engel gotes werden aufz gefurt od^s gemanet vñ dodurch fzo fallen sie dan in groffe fwere hertte yrrung das sie sich selber wollē ee aufzlassen ee das sie got warlichē aufzlaßet Das ist mit yrer vornufftigen behēdikeit vñ mit hōn worttē die sie vorsteen vnd vō hoen dingē vnd dartzu kunden sie von der hoen driual=
- F268-010ra,23 tikeit schawē vñ sprechē Kinder was groffer yrrüge hyevon ge
- F268-010ra,24 wachfzē vñ kōmen ist vñ noch alle tag thut dz ist ein iammer ober allen dingē tzu wiffen Wan kinder difze mēschē wollen die stricke der vorhēgnifz gotes vñ difze vinsternis nit aufzleidē vō egipto das do als vil bedeut als ein vinsternis Vnd darumb so wiffet in der ewigen warheit al
- F268-010ra,25 le die creaturē die got ye gefchuff die mugen dich nicht aufz difez gefencknis gelassenn noch dir warlich darauf helffen d^s ewig gutig barmhertzig got allei der mag es thun vñ nimāt anders Darumb so kere es hin wohyn du wollest so muß es also feinn vñ nicht anders in der warheyt fal dir anders recht gefchehenn Vñ darumb so lauffte vñ fuche vñ iage die gantzē werlt mitein
- F268-010ra,26 ander aufz so enfindestu dyffer hilff an nymāt vberal dan an got blofz allein Vnd darüb wil vnser herre ein instrumēt gartzu habē durch den er dasselbe wir
- F268-010ra,27 cket es fey engel od^s mēsch das mag er wol thun ob er wil Aber wiffē er muß es felbs thū vñ ny
- F268-010ra,28 māt āders Vñ darüb so fuches inwēdig in dē grūde vñ laffe dei
- F268-010ra,29 ne auffuchē vñ aufzlauffen fein vñ leide dich vñ laffe dich gut=
- F268-010ra,30 lich durch gotes willē vñ bleibe do in egiptelant in d^s finsternis bistu warlichen vō dez engel go
- F268-010ra,31 tes aufz geladē werdest Wā io=
- F268-010ra,32 seph wart gewarnet vñ gema=
- F268-010ra,33 net in dez flaffe Also tzu gleicher weifz fal der andechtig felig mē
- F268-010ra,34 sch sei in einē waren ruigē flaffe aufzwēdig ztu allē leidügē vñ be
- F268-010ra,35 kerungē die do auff yn fallē vñ fallē mugē vñ fal sich dā willig
- F268-010ra,36 lichē in einer gelassē leidüge sich dernutiglichē vnd^s dz leidē biege vñ dasselb dā leiden in einer ent=
- F268-010rb,01 flaffen weifze vñ kere sich dā do gantz nichts nicht daran vnd lafz sich gutlich hirinne vñ lei=
- F268-010rb,02 de es dā frolich durch got nicht baz vñ fruchtbarer kanstu fein ledig werdē on tzweifel vñ bleib dā an funde yn difem flaffe der gedult so wirstu dā warlich auf geladē durch deie dēutige gelaß=
- F268-010rb,03 seheit als dez liebē heiligē ioseph geschach Nu wiffet dife huter follen fein die platen d^s heiligē kir
- F268-010rb,04 chen pfaffen bischoff apt prior vnnd auch ein geistlicher beich
- F268-010rb,05 tiger dife platen alle follen die mēschē regirn vñ richtē nach dez lobe gotes vñ nach allez fey=
- F268-010rb,06 nem liebftē willē So fein sie vō erftē leider selber blint vñ also fu
- F268-010rb,07 ret dā ein blind^s den andern das dā tzu forchtē ist dz sie beide mit
- F268-010rb,08 einander fallē in den grunt ewi
- F268-010rb,09 ger vordānifz Vñ darüb kinder so habē wir vil vbermeister also hab ich einē subprior vñ auch ei

- F268-010rb,10 nen prior vñ einē puincial vnd biſchoff vñ babſt die alle vber mich fein vñ woldē ſie alle vbel mit mir dz ſie alle tzu wolffē an mir wurdē vñ mich alle beyfzē woldē darvnd^s ſal ich mich yn einer warē gelaffēheit vñ vnder
- F268-010rb,11 thenigkeiſt demutiglich vnd^s ſie legē vñ dā daffelb gutlich leiden an alles murmeln vñ wider redē geſchee mir dā wol vō in dz fol deich demutiglich vō got auff nemen geſchee mir aber vbel vñ vngleich vonn in das ſolde ich dā gutlich vñ frolich durch go
- F268-010rb,12 tes willē vn yn leidē durch die oberſtē liebe gotes Vñ darūb ſo wiſſet liebē kind^s dz der liebe hey
- F268-010rb,13 lig ioseph forchtet ſich alle tzeyt biſz dz im d^s engel gotes v^skundet dz ſie tod wern dy dz edel kinde
- F268-010rb,14 lein ieſus fuchtē tzu toden Dar
- F268-010rb,15 nach forſchet er mit gätzē fleyſz vñ ernſt wer in dez lāde regirēde were Kinder hiran ſo yrren aber etliche mēſchen die tzu mal alle forchte v^sliefen wollē Wan wiſſet der menſch ſolde vber die forcht nymmer kūmen die weile er lebte in diſer tzeit Wā es ſpri=
- F268-010rb,16 cht d^s liebe heilig pphet Timor dñi ſctñs pmanēs ī ſeculū ſecu li Das ſpricht die heilige forchte gotes ſal alle tzeit bleiben biſz an dz end der werlt Noch dā were dz dir der engel gotes ſaget vnd v^skūdet dānoch ſaltu dich forch
- F268-010rb,17 ten vñ ſalt do fleißlich in dir ſelbs warnemē was in dir inwē
- F268-010rb,18 dig regir ab es got warlichē fey od^s deine eigē natur Darnach ſo name der liebe heilig ioseph das edel kint ieſus vñ fein erwidige demutige muter Wā beidē kide ieſus vorſteē wir einē lauterñ rey
- F268-010rb,19 nen menſchē alſo fol der menſch tzu mal lautter vnd reyn fein vñ vnuermagelt mit allen aufzern tzugenglichē dingen Er ſal auch klein fein in vnderworffe=
- F268-010rb,20 ner tieffer demutikeit vnder got vñ durch gotes willē vnder alle creatur Nu bey der edeln muter criſti voſtē wir war lautter got
- F268-010rb,21 liche liebe Wā gotliche liebe iſt ein muter der warē lautter demut vñ der vorkleinūg des menſchē gegen im ſelber mit einer vnder=
- F268-010rb,22 worffenheit vnd^s den gotlichen willē tzu einer waren groſſern lautterkeit Kind^s in diſez grad iſt d^s mēſch noch iück vñ ſal noch nicht freilichē aufzfaren in das lant d^s beſchauūge er mag wol feinē ablaſz darinnē holen ab er wil vñ dan alſo bald tzuſtundt wider in egiptēlant farē biſz dz der menſch dartzu kōmen iſt dz er ein volkōmē mā wordē iſt dz ſelbe iſt durch die wappē vnſers liebē herren ieſu xpī der vnſz do warlichē alle dinck in feinē heili
- F268-010rb,23 gen lautern vnſchuldigē lebē ge
- F268-010rb,24 lart vñ geweizet hat dē werg der volkōmēheit Darūb wā wir dz wort gotes nichts gehabē mugē ſo findē aber wir in feinē reinen lautern lebē alle dick d^s wir not=
- F268-010rb,25 dorfftig fein tzu dez ewigē leben Vñ darūb ſo kā er ghen ierufalē do er tzwelf iar alt was vñ er bleib aber do tzu mal nicht do er flohe hinweg Wā er was dā noch nit volkōmēnach d^s mēſch
- F268-010rb,26 heit gewachfzē er flog hinweg biſz dz er ein volkōmener man was wordē vñ nicht mehr zu wa
- F268-010rb,27 chfzē hatte Aber do er ein volko=
- F268-010rb,28 mener mā was wordē do kā er teglich gen ierufalē vñ weiſet vñ leret do die iuden vñ ſaget yn dē wegk d^s warheit vñ was do wā
- F268-010rb,29 dern in dem landt Galilea vnd tzu Capharnaum vñ in der ſtat Nazareth vnnd vberal do ynn dem lande Juda als ein gewal
- F268-010rb,30 tiger herre vnnd do ſelbs thet er wunder vnd tzeichen Kinder al
- F268-010rb,31 ſo tzu gleicher weiz ſal ein igli=
- F268-010rb,32 cher andechtiger menſch auch thun Er ſal ſich nit in das edel lant d^s beſchawung legē er mag wol ein weile darynne gheen Aber er ſal wid^s flihē die weile er nicht volkōmēlich gewachfzen vñ noch iungk vñ vngeubt vñ vnuolkomen iſt Wan aber nu der menſch volkōmē wordē iſt vñ dan ein ſtarcker vokōmener mēlicher mēſch wirt ſo ſal er dā kōmen in das land iuda Wan iuda iſt als vil als ein voriehūge gotes vñ tzu ierufalē in den wa
- F268-010rb,33 ren fride do ſelbſt magſtu dan freilich vñ menlich lerē vñ ſtra
- F268-010rb,34 ffen vnd gewaldiglichen faren tzu galilea das iſt ein vberfart Kinder hie iſt dāne d^s mēſch vber alle dingk kōmen vñ vber=
- F268-010rb,35 farē vñ dāne ſo kōmet d^s mēſch in die ſtadt Nazareth in die lu=
- F268-010rb,36 ftigen blned der frewden Dar=
- F268-010va,01 aufz entſpringen danne dy ſcho
- F268-010va,02 nen luſtigen wol ſmeckendē blu
- F268-010va,03 men des ewigen lebēs Da iſt dā vnſprechliche fride vnd frewde wunne vñ troſt Vnd ein ſtilles fweigen vnd vaſtē allein yn got Den ſelben fride freude vñ troſt allen himeliſchen vnd menſch=
- F268-010va,04 lichen tzungē vnmuiglich aufz tzuſprechē iſt Kinder yn dyfzem lautern warn grunt gotes kom=
- F268-010va,05 men vñ vorfincken tzu grunt al
- F268-010va,06 le die menſchen die ſich allein de
- F268-010va,07 mutiglichen gelafzen habē vnd gutlich geliden habē alle die be=
- F268-010va,08 kerung des leidēs aufzwēdig vñ inwendig durch den liebſtē wil
- F268-010va,09 len gotes vñ ſich doby demu=

- F268-010va,10 tiglich vndergedruckt habē vnd der das ioch gotes vñ vnder al=
 F268-010va,11 le creatur bißz sie der ewgig gutig got durch seine gnad felber auß lediget vñ außgefuret hat Kind^s
 dife menfchē kōmen dan durch dyß in den warn wesenlichē lau
 F268-010va,12 tern fride gotes vñ kōmen dan in die lieblichē luftlichen bluedt gotes vñ haben dan oft da ein
 femlich lieblichen luftlichē fro=
 F268-010va,13 lichen augēblick vñ gegenwurff des sie do ewiglichen in got ge=
 F268-010va,14 brauchen follen Das vnnß das allen widerfare das vorley vnß der mynnigliche tzarte barm=
 F268-010va,15 hertzige guttige got Amen Magi obtulerunt dñō aurū thus et mirram Je kunig opferten mir
 F268-010va,16 ren weyrauch vñ gold die mirre die ist bitter vñ mey=
 F268-010va,17 net die bitterkeit die dartzu ge=
 F268-010va,18 horet das der menfch got finde Als nun der menfch sich tzu dez erften keret vō der werlt tzu got ee
 er dan alle luft vnd genugde auß getribe Wan das muß vō not fein das alles dz auß muß das der menfch mit luft befeffen
 hat das ist in dez erften gar bit
 F268-010va,19 ter vñ gar fawre Alle die dingk mußen dir alßo bitter werdenn als der luft was dz ye fein muß do
 gehoret ein großer fynne tzu vñ ein behender vleiß Darnach di luft groß was darnach wirt auch die mirre bitter vñ ein
 bit=
 F268-010va,20 ter bitterkeit Nun mocht man fprechē wie mag der menfch an gnugde fein die weile er yn der tzeyt
 ist mich hungert ich eßze mich durftet ich trincke mich fleßert ich flaffe mich freuft ich werme mich Trewen das kan mit
 nichte gefcheen das mir dz bitter gefein moge noch funder gnugde der natur das kann ich nymmer gemacht als ferre die
 natur natur ist Aber diß gnugt fal nit ein gehen noch kein ftat in der innikeit haben Sie fal yn einz hinfließen mit den
 werckē vñ keine bleibē mit nicht fein sie fal nicht luft darauff fetzē fun=
 F268-010va,21 d^s hinfließē vñ nicht in einiger ei
 F268-010va,22 gener beßtüzge dz mā nicht dar
 F268-010va,23 auff raft mit gnugde die dn yn dir findeß tzu der werlt vnd tzu den creaturē Do mußt die crea
 F268-010va,24 tur mit de ratur toden vñ vber windē Ja die gnugde die du find
 F268-010va,25 deß mit den gotes freundē vnd mit den guten mēfchen das vñ alles das das du dich tzu geney
 F268-010va,26 get findeß dz mußt alles vber
 F268-010va,27 kōmen alle dyweil bißz herodes vñ alles feine gefinde die des kin
 F268-010va,28 deleins fele fuchē yn dir tzu mal warlichē vñ ficherlichē nit tod fint Darūm fo betreuge dich nit
 felber fiehe gar eben wie es mit dir ftehe vñ nicht feiß tzu frey Noch ist ein ander mirre die ferrer vberghet die erße Das
 ist die mirre die got gibt es fey wel
 F268-010va,29 cherley es fey kōnē leidē dz fey in
 F268-010va,30 wēdig oder aufzwēdig Ach kon
 F268-010va,31 deßu ader die mirre in der liebe auß dez grund nemen do sie got auß gibet welch ein wūnigliche
 weißze wurt geboren in dez men
 F268-010va,32 fchen Auch welch ein freude vñ ein fride welchs edel dinck das were Ja das minß vñ das mei
 F268-010va,33 fte leidē das got ymmer leß vff dich fallen das ghet hie auß dez grunde feiner vnßprechlichē lie=
 F268-010va,34 be vnd alßo großer liebe als die hochß vñ beße gabe die er dir geben mochte oder ye gab kan
 F268-010va,35 ftu anders yr warnemē sie were dir nutzer Ja alles das leidē dz aller minß hare das vō deinem heubt
 ye gefiel das du nicht ach
 F268-010vb,01 teß ein har fal nicht vngetzelet bleibē Ja es ag nymmer fzo klein leidē auff dich gefallen got hab es
 vor ewiglich an gefehenn vñ das geliebet vnd dar gemei=
 F268-010vb,02 net vñ alßo gefellet dz auff dich Als dein viger ad^s dei heubt thut dir we dich fryße an dein fuße dich
 hūger ader dich durß mā betrubt dich mit worttē oder mit wercken oder was dir ymmer widerfarē mag da du not haß
 ader leideß dz alles bereitet dich alßo tzu dem edeln wūniglichen weßen vñ ist alles von got alßo angefehen vñ geordnet
 das dir das alßo widerfarē vñ werdenn fal Wan es ist gemessen gewe=
 F268-010vb,03 gen vñ getzalt vnd mag nicht minner noch anders gefein NU das mir mein auge ftet in mey=
 F268-010vb,04 nem heubt dz ist alßo ewiglichē von got dem himelischen vater angefehē Nu das fare mir auß vnd
 werde blint ader taub das hat der himelich vater ewigli=
 F268-010vb,05 chen angefehen alßo das dz alßo kommen folde vnd einen ewi=
 F268-010vb,06 gen rat darumb ewiglichen ge=
 F268-010vb,07 hab vnd hab das ewiglich yn ym vorlorn Sal ich dan nicht meine innerliche augē auff thū oder
 oren vnd dancken des mey
 F268-010vb,08 nem got das fein ewiger rat an mir volbracht ist Solt mir das leid fein es folt mir wūderlichē tzu
 danck fein Difß ist nu der vorluft an freunden ader des gutes ader der eren oder des tro
 F268-010vb,09 ftes oder was das fey das dir got gibet das bereitet dich alles vnd dienet dir tzu warem fride kōdeßtu
 es neur allein genemen Nu fprechen etliche menfchenn alßo Herre es ghet mir alßo vbel vnd hab vil leidens vnd betrub
 F268-010vb,10 niß So fprich ich ym fey vil re

- F268-010vb,11 cht alfzo So ſprechen ſie Neyn herre Jch hab es vordinet Jch hab ein blofze bilde in mich getzo
 F268-010vb,12 gē Ruche dich vil liebes kint es ſei vordinet ader vnuordinet vñ acht das das leiden von got ſei vnd
 dancke vnd leide dich vnd laſſe dich Alle die mirren die got gibt die ſint in rechter ordenūg das er den menſchen dadurch
 tzu groffen dingen wil tzihenn Alfzo durch leidens willen hatt er alle ding gefetzt in widerwer=
 F268-010vb,13 tigkeyt wyder den menſchenn Alfzo wol vnd alfzo leichtlichen hette got das brot laſſen wachfz
 F268-010vb,14 ſen alſz das korn dann das der menſch in allen dingen muſz ge
 F268-010vb,15 ubet ſein Vnd alfzo ein iglichs hat er in feiner ewigen ordenūg alfo geordent vnd vorſehen das der
 maler nymmer alfo vorſicht yn ſeinem ſynne wie er eynen ig
 F268-010vb,16 lichen ſtrich geſtreiche an dem bilde wie kurtz wie langk wie breit es ſein ſal das doch nit an
 F268-010vb,17 ders kan geſein ſal anders das bilde ein meiſterliche form gewi
 F268-010vb,18 nen vnd die rot vnnd die blaw varbe gelege Got iſt tawſent mal mehr beſſen wie er den mē
 F268-010vb,19 ſchen mit mächen ſtrichen des leidens vnd mancher varbe tzu der forme brenge das er ym ge=
 F268-010vb,20 fellig werde auff das hochſte wer es das wir dyfzer gabenn vnd mirren recht thetē Süder etlichen
 mēſchen genuget nicht an der mirren die ynn got gibt ſie wollen yr auch mer auff ſich laden vnd machen bofze heub=
 F268-010vb,21 ter vñ krancke fantaſien vñ ha
 F268-010vb,22 ben lange geliden vñ vil vñ thū den dingē nicht recht vñ wirdt wenig gnaden darauf vñ vor=
 F268-010vb,23 bleibē recht wan ſie bawē auff irē eigen auſatz es ſei in penitētz ad^s abſtinentz ad^s es ſei gebet ad^s
 andacht ymmer muſz got yrer muſſigkeit erbeitē biſz dz ſie dz ir gethū da wirt nit auff got hat ſich des beratē dz er nicht
 lone dan ſeinen eygen wercken in dez hymelreich kronet er nichts yn der ewikeit dā ſein werck nicht dye deynenn Was er
 nit ynn dir wircket do helt er nicht von Nun tzu dem dritten iſt gar ein bitter mirre die got gibt yn=
 F268-010vb,24 wendig gedrengē vñ inwendig vinſterniſz der du wolle warne=
 F268-010vb,25 men vñ ſich dar ein leſzt dz vor
 F268-010vb,26 tzeret fleiſch vñ blut vnd die na=
 F268-010vb,27 tur vnd vorwädelt die varbe vil mer das ynwēdig werck dan grofz vbung vō auffen Wann got lonet
 mit greulichen bekorū
 F268-010vb,28 gen vñ in wunderlichen dingen vñ funderlichen weyſzen die ny
 F268-010vb,29 mant erkennet dan der ſie befin
 F268-010vb,30 det Es haben folche menſchē al
 F268-010vb,31 ſo wunderlichs leiden vnder yn alfo wunderliche mirre dz ſich nymāt kaum darab gerichten mag
 aber got weiß wol was er damit wil Auch das man des nit warnympt das iſt alfo wū
 F268-010vb,32 derlichen ſchedelich den ſchadē mag nymāt volklagē Jn welch
 F268-010vb,33 er vnbegreiflicher liebe diſze mir
 F268-011ra,01 re gibt dz mag kei hertz begreif=
 F268-011ra,02 ſen die follē wir zu vnſzrem nutz gebrauchen die laſſen wir alfzo hin gen in ein flipper vnachtſā=
 F268-011ra,03 keit vñ wirt niehcs daraufzu So kōmen dan folche vnd ſprechen Ach herre ich bin ſo durre vñ ſo
 vinſter von ynnen Liebes kint dein warte ſi biſtu vil bas dar
 F268-011ra,04 an dan das du in groſſem be=
 F268-011ra,05 finden wereſt Nu diſze mir
 F268-011ra,06 re wurt angetaſt in tzweierley weiß mit den ſynnē vñ mit der vonunfft Die aufzer mirre wirt
 angetaſt mit den ſinnē alfo dz folche menſchē wollen alfo wiſ=
 F268-011ra,07 ſen ſein vnnd wenen es mit yrer weiſheit alfo bewaren vñ gebē diſze aufzwēdige gefelle dē gluck vñ
 dem vngluck vnd meynē al=
 F268-011ra,08 les ſie folden die leidē baſz bewa
 F268-011ra,09 ret haben were es alfo gethan ſo were es wol bekōmen vñ das leidē were wol bewart Sie wol
 F268-011ra,10 len got tzu weißze ſein vnd in le=
 F268-011ra,11 ren vnd in meiſtern vñ können nit die dingk vō ym nemen die haben grofz leiden vñ wurt yn yr
 mirre gar fer bitter Die an
 F268-011ra,12 dern taſten die inwēdige mirre an mit yrer naturlichen behen=
 F268-011ra,13 dikeit vñ brechē ſich auf diſem gedrengē das iſt mit vornuffti=
 F268-011ra,14 gen dingen vñ bilden vnd ghen offt vnd dick einfeldig leute ſnel
 F268-011ra,15 liglicher tzu dan die mit den vor
 F268-011ra,16 nuffagen groffen dingen wan die einfeldigē volgen got einfel=
 F268-011ra,17 diglich ſie wiſſen nicht anders funder ſie trawren Volgetē die vornufftigen vñ lieſſen ſich ym allein
 ſie kemen vill adenlicher vnd wūniglicher ein Wann yr vornufft dinet in tzu allen dingē minniglichen Ach die ſich allei
 liſſen diſem ſo were kein blutes
 F268-011ra,18 tropff ſo klein es dienet alles fū
 F268-011ra,19 derlichē dartzu Hievon wechſt eyn edels rudtelein ein tzweige=
 F268-011ra,20 lein des edeln weyrauchs korn=

- F268-011ra,21 lein Das weyrach korn hat gu=
 F268-011ra,22 ten rauch also wan das feuer das kornlein begreufft so laget es vnd fuch den reuch der ynn dem
 korn leyt das er auff gheet vñ wirt ein guter rauch daraufz Das feuer ist ander nicht dā brynnēde liebe tzu got die in dez
 gebete leit das ist der weirauch der da aufz leyt den rechten gu=
 F268-011ra,23 ten rauch der heiligen andacht Wan als geschriben stehet Dz gebete ist nicht anders dan eyn
 auffgang des gemutes yn got Recht als das stro ist vmb des kornes willen vñ nicht mer mā wolle dan ein bette daraufz ma
 F268-011ra,24 chen do du auff trugeft oder ey
 F268-011ra,25 nen miß Also ist aufwendig ge
 F268-011ra,26 bette nicht mehr nutze dann szo ferre als es tzu dyfzer edeln an=
 F268-011ra,27 dacht den menschen reytz vnnd danne aufzbricht der edele rauch wan der dan aufz kömet so laß das
 gebete des mundes kunlich faren Hie schleuffe ich die aufz die von gebote der heiligen kir=
 F268-011ra,28 chen tzu gebete vorbundē fein é Fratres renoua=
 F268-011ra,29 mini spiritu mentis vestre Ruder werdet vorne=
 F268-011ra,30 wet in dez geist ewers gemutes vñ thut an einē neuen mēschē der nach got geschaffen ist in
 gerechtikeit vñ in heilikeit der warheit Vñ darūb so werft von euch dy lügen vnd sprechet dy warheit ewer iglichs tzu fey=
 F268-011ra,31 nem nehesten Wan wir vnder
 F268-011ra,32 einander glider feynt Jr sollet tzornen vñ nit funden die sonne fal nit nyder gheen auff eweren tzornn
 Jr folt dem tzornigenn veint nit stat gebē Der do gesto
 F268-011ra,33 len hatt der stele nit mehr funder er erbeite mit feinen henden das gut ist das er habe vō dem das er
 ihenen mug geben dy not ley=
 F268-011ra,34 den Dis ist dy epistel die mā list vō der wochē vñ schreibt fy fant Pauls vñ ist vol edeler fyn vnd lere
 Vnnd funderlich follen wir warnemen der minniglichē vor
 F268-011rb,01 manungē dz wir follē vornewt werden in dem geist vnfers ge=
 F268-011rb,02 mutes Kind^s nu leret er vns wie wir tzu difer vorneüg kömen fol
 F268-011rb,03 len vñ gibt vnns felber tzu vor=
 F268-011rb,04 steen das wir etliche ding thun follen vñ etliche lassen Vnnd hie fein drey dingk die wir vonn not
 lassen müssen follē wir tzu di
 F268-011rb,05 fer vornewunge kömen Czu dez ersten follē wir hin werffen die lügen vñ sprechē die warheit ein
 iglichs tzu feinem nehesten Czu dem andern male wir follen nit tzornen Czu dem drittē mal wir follen nit stelen Disze
 drey dingk muß der mensch vō not haben der sich ernewenn wil Nun was ist lügen Was ein mensch beweizet es sey mit
 tzeichē ader mit scheine wortt ad^s werck das er nit meint mit dem hertzē das der munt vñ dz hertz wider ein=
 F268-011rb,06 ander fein das ist lugenn Nun fein einerley mēschē die scheinē geistlich die dem gar vngleich fein
 wā yr hertzen die fein wert=
 F268-011rb,07 lich vnd fein befeßen mit den cre
 F268-011rb,08 aturen fy fein welcherley fy fein todt ader lebendig Ich sprich nicht vō wertlichen menschen funder
 ich sprich vō wertlichen hertzen dy yren luft nemen vol=
 F268-011rb,09 kömentlich an tzeitlichē dingen die gehoren got nit tzu es feynn yre kleider yr kleynot vnd so yn
 F268-011rb,10 dis gefaget wirt szo tzornen sie vñ finden falsche glofen vnnd sprechenn also fy fein iungk fy
 müssen sich ergetzen fy thun es darumb das sie got des do bazz vnd des do leichter gedienē mu
 F268-011rb,11 gen das ist ein faule lugē Sol=
 F268-011rb,12 destu got des do bazz gedienen ab du die dingk in dich tzeuchst dy do in der warheit got yrren Solt
 dich d^s liebliche got nicht bazz ergetzen mugen dan die vor
 F268-011rb,13 terbetē vorirreten creaturē dz ist ein bofze lügen Auch fein ander lugenn die geistlich fein das ist das
 etlich gute vbūge thun vñ in dem felben szo meinen fy sich felber vnd das yr mer dan got vnd gheen also hin xxx ader lx
 iare vñ erkennen sich felber nit noch yre meinunge vñ das vn=
 F268-011rb,14 wissen entschuldiget fy nit wan fy folden yr meinung war geno
 F268-011rb,15 men haben das sie sich felber be
 F268-011rb,16 kennet hetten vnnd yr meynung das die got were vñ do nit das yr weder lonn noch himelreich noch
 luft noch nutz Kinder es gehoret dartzu ein groffer wun=
 F268-011rb,17 derlicher fleiß das der mensch seine meinūge wol bekenne dar
 F268-011rb,18 tzu gehoret nacht vnd tag stu=
 F268-011rb,19 dirn vnd ymaginirn vnnd sich felber informieren vñ sehen was yn treibe vnnd bewege tzu allen
 feinen wercken vnd fal mit allē feinen crefftenn alles seine thun richtē in got funder mittel wiß=
 F268-011rb,20 fen in got Dann szo spricht der mensch kein lügen Wan alle dy guten werck die der mensch in icht
 anders richtet dan in gott dz ist alles lügen wā ale dingk fein dan ein aptgot des got nitt einn endt ist Das ander das vns
 fant Paul hie vorbeutet dz ist tzorn Der ppheta vnd fant Paul sprechē miteinander das wir follen tzurnen vnd nit fun=
 F268-011rb,21 den Das ist in d^s tzornēdē crafft follen wir haben ein widertza=
 F268-011rb,22 mekeit tzu allem dez das got wy

- F268-011rb,23 der ift vñ das beweifzen als fer
 F268-011rb,24 re es stat vnd ftunt hat do er es wol gebeffern mag vnd yn ann gheet tzu beffern Aber nun findt mā
 vil menfchē die eins andern gebrechen wollen beffern vnnd fallen felbft in vil groffer gebre=
 F268-011rb,25 chen Das fein die menfchen die do wirckenn auß heifzmutikeyt vnd auß bitterkeit vnd fprechen
 fchwere wort vnnd haben fch=
 F268-011rb,26 were gelafz vnd tzornige antlitz vnd nemen yn felber yren fride vnd yrem neheften Szo fpricht man
 fie haben krancke heubter Was hat eyn anders mit dey=
 F268-011rb,27 nem kranckē heubt tzu fchaffen Jft deine haubt krankg fo fcho
 F268-011rb,28 ne deine felbs vnnd auch eynes andern Vnd kanftu nit tzornē fzo lafz deinen tzorn feyn Es ift eyn
 groffe meysterfchafft ku=
 F268-011rb,29 nen tturnen on funde als mann vns heift Vnd wiltu eynem an
 F268-011rb,30 dern feine hauz lefchen vñ wilt das deyne entprendenn fchone als mer deynes hauzes als ey=
 F268-011rb,31 nes andern Du wilt ein kleynes wundlein an deinem neheftenn heilen vñ fchlecht y tzuw ad^s drey
 doby Nun fpricht fandt Paul Die fonne fal nitt vnder gheen vber ewerē tzorne Er mey
 F268-011rb,32 net wer ichtes icht vorwerret mit feinem neheften der fal fich vorfunen mit ym als ferr als an ym ift
 ee dan die leipliche fonne vnderghee vnd meinert auch die fonne der befcheidenheit Nun wiſt kind^s haldet yr nit diſe lere
 vnd entfridet yr eweren neheftē yr vorliſet got vnnd feine gnad vñ dz yr lange gefammelt habt Nun tzu dem dritten mal
 yr ſolt nit ſtelen das ift ſtelen das der mēſch an ſich tzeucht es fey leiplich ader geiftlich dz ym nit tzu gehoret das gehort
 vaſt ann geiftliche mēſchē dy ſich oft vñ dick tzigē tzu eren vñ tzu mäch
 F268-011rb,33 er weiſe der yn got nit meynet vnd yr nicht gebrauchet als ſie got vō ym wolde vñ billich ſol
 F268-011rb,34 de Vnd dringē ſich darein des fal ſich nymādt an nemen vnd neme alle vorteil mit befindlich
 F268-011rb,35 er forcht Wan es magk gefche
 F268-011va,01 en dz er hiernach ſchmehelichē fal aufzgetribē werdē vñ einem andern fal gegebē werden Jnn
 mächen iar dorffte ich nye ge=
 F268-011va,02 dencken das ich vnſers vaters fant Dominicus fun were vnd mich ein prediger geachtē wan ich
 mich feine vnwürdig bekēne Auch diſ ſtelē fal man vorſteen an dez almufzē wā es ift ein vil
 F268-011va,03 ſorglich dingk almufze tzunemē mā fal ſehē worauſſ vñ wurūb vñ wie man es vordiene R wie wol
 mir vō d^s aldē vñ nerven ee erlaubt ſey das almufzen tzu ne=
 F268-011va,04 men vō wegen der prieſterſchafft wan wer dem altar dienet d^s fal des altars leben Noch dann ſo
 forchte ich mich alſo fere das al=
 F268-011va,05 muſzen tzu nemen Hette ich ge=
 F268-011va,06 wuſt do ich meines vaters fun was das ich nu weiſz Jch wol
 F268-011va,07 dt ſeines erbeitens gelebt haben vnnd nit des almufzen Nun ſpricht fant Pauls Jr ſolt euch vornewen
 in dem geiſt ewres ge
 F268-011va,08 mutes Des menfchē geiſt hatt manchē namen nach der wirck
 F268-011va,09 lichkeit vñ nach dem wider ge=
 F268-011va,10 fichte Vnder weilen ſo heiſt der geiſt ein ſele das ift als ferr als ſie dem leibt lebe gibt vñ alſo ift fy in
 einem iglichē glide vñ gibt dem bewegūge vñ leben Vnnd etwan heiſt fy ein geiſt vñ dan ſo hat fy ein nahe geſipſchafft
 mit gote vnnd das ift vber alle maſz Wan got ift ein geiſt vnd die ſele ift eynn geiſt vnnd dar=
 F268-011va,11 umb ſo hat fy ein ewigk wider=
 F268-011va,12 neygen vñ widerkaffenn in den grunt yres vrſprungs in dy glei
 F268-011va,13 cheit die widerneygunge erliſcht nymmermer Auch in dem heiſt fy ein gemute das gemute ift ein
 wūniglich dingk in dem fein al
 F268-011va,14 le erefft gefammelt vornuft wil
 F268-011va,15 le vñ gedechtnis Es hat eynen inwēdigē weſentlichē vorwurff vber die wircklichkeit der crefft Vñ ſo
 dem gemute recht ift vñ es wol tzu gekeret ift ſo ift allem dem andern recht Vnd wo das abgeret ift ſo ift es alles abge
 F268-011va,16 keret man wiſſe es ader nit Sie heiſt auch ein menſch kinder dz ift der grunt do das ware bilde der
 heiligē dreyfaldikeit inne leid vorborgē vñ das ift fzo edel das mā ym keinē eigen namen geben mag Vnderweilen nennet
 man es einen boden Vnderweilē ey=
 F268-011va,17 nen gedulden der ſele vñ als we
 F268-011va,18 nig als man got einen eigen na
 F268-011va,19 men gegebē mag alſo mag mā diſem namen gebē Vñ wer ge=
 F268-011va,20 ſchen mocht wie got in dez grū=
 F268-011va,21 woner der wurde vō dez geſicht felig Die nehe dy got do hat vñ die geſipſchafft ift ſo wūderli=
 F268-011va,22 chen grofz das mā nit vil dovō geſprechen kan vñ magk noch darf Nu ſpricht fant Pauls Jr ſolt euch
 ernewē in dez geiſt ewres gemutes Diſ gemute do ym recht ift do hat es eine wy=
 F268-011va,23 derneigūge in diſen grūt dz diſ bilde ift ferr vber die crefft ferr mer dan ein fuder weins ift wy
 F268-011va,24 der einen tropffen Jn diſem ge

F268-011va,25 mute fäl man sich ernewen mit einem stetenn eintragen in den grunt vñ entgegen keren mit ey
 F268-011va,26 ner wircklichē liebe vñ meinung got on mittel Dis vormugē ist wol in dem gemute das eynen steten
 anhangk wol habē mag on vnderlofz vnd stete meynūg fundern die crefft die vormugen das steten anghāgs nicht habē
 Also fäl die vorneunge fein in dez geifte des gemutes Wā gott ist ein geift dez fäl sich der gefchaf
 F268-011va,27 fen geift voreinen vnd sich auff richten vñ einfenckē in den vn=
 F268-011va,28 geschaffenn geift gotes mit ey=
 F268-011va,29 nem ledigē gemute als d^s mēsch was ewiglich in gott in feyner vngeſchaffenhait tzu mal wider
 eintragen Vñ es ist ein frage vnder den meistern als d^s mēsch sich williglic h keret auff die dingk die vorfließen ab der geift
 mit vorfließe Sie ſprechē gemei
 F268-011va,30 niglich Ja Aber einn groffer meister ſpricht als baldt d^s men
 F268-011va,31 ſch wider keret mit feinez gemu
 F268-011va,32 te vñ mit gantzem willē vñ fei=
 F268-011va,33 nen geift einkeret in gotes geift vber tzeit ſo wirt das alles wyd^s bracht in einem augēblicke das ye
 vorlorn wart vnd mocht der menſch dz thū tzu taufentmaln an dez tage ſo wurde do alletzeit ein ware vornewunge vñ in
 di=
 F268-011va,34 ſem minniglichē werckē do ist dy wareft vñ die leuterft voreini
 F268-011va,35 gung dy geſein magk Heut hab ich dich new geboren als d^s geift tzu mal einfinct vñ einfchmel
 F268-011va,36 tzet mit ſeinem innigltē in gotes ynnigltē ſzo wirt er do wider gebildet vnd ernewet vñ ſo vil mer
 wirt der geift vber groffenn vnd vberformet vō gottes geift als vil als er diſen wege ordent
 F268-011vb,01 lich vñ leuterlichē gegangē hat vñ got blofzlich gemeynet hatt Also eingeuft ſich hie got als dy
 naturlich ſonne geuft yrē ſchei=
 F268-011vb,02 ne in dy lufft vnnd wirt alle die lufft durch fonnet mit dez liecht vñ diſe vnderſcheit der lufft vō
 dem liecht magk keyn auge ge=
 F268-011vb,03 greiffen noch gefehē diſ gotlich ferr vbernaturlich eynung do der geift eingenōmen vñ ein getzogen
 in das abgrūt feynes vrſprunges Wiſt were es mug=
 F268-011vb,04 lich das man den geift in dem geift gefehen mochte Er wurde anegeſehene on tzweiffel vor got
 Kind^s in dem ernewen vñ einke=
 F268-011vb,05 ren do ſchwimmet d^s geift alle=
 F268-011vb,06 tzeit vberſich das nye kein ade=
 F268-011vb,07 ler ſo hoch gegen d^s leiplichē ſon
 F268-011vb,08 nen noch das feuer gegen dez hi
 F268-011vb,09 mel also ſo ſchwimmet der geift hie gegen dem gotlichē finſter=
 F268-011vb,10 niſz Als Job ſpricht Dem māne ist d^s wegk vorborgē vñ ist vmb fangen mit finſterniſz der vnbe
 F268-011vb,11 kantheit gotes do er ist vber al
 F268-011vb,12 les das das man ym tzugelegen magk vñ ist do namlofz form=
 F268-011vb,13 lofz bildlofz vñ vber alle weiſze vñ vber alle weſzen Kind^s diſ fein die weſentliche kere dartzu ist die
 nacht inn der ſtille ein tzu mal nutz vnd vordelrich dingk wā der mēſch einen gutē ſchlaff hat gethan vor der metten dan
 ſo fäl er ſich vorſtellen allē feinen fyynnē vnd ſynlichen crefftē vnd er fäl ſich mit allen feinen crefftē nach der mettē recht
 einfencken vber alle bilde vñ forme vñ vber alle ſeine crefft erſchwingē von ſeiner cleinheit fäl er nit gedeckē dem edeln
 finſterniſz tzu nahen von dem ein heilig ſpricht Gott ist ein finſternis nach allen lie=
 F268-011vb,14 cht Süder dem finſterniſz ſeiner vnbekantheit vñ las ſich darin
 F268-011vb,15 ne got einfeldiglich vñ frage nit noch forder not dā meyne vnd liebe got vnd wurff in den vn=
 F268-011vb,16 bekantē got alle dingk auch dei
 F268-011vb,17 ne gebrechē vnd auch deine fun=
 F268-011vb,18 de vñ alle ſache dy du vorhaben machſt Als in der wirklichen liebe wirffe es alles in den fin=
 F268-011vb,19 ſtern vnbekantē gotlichē willen Diſer menſch fäl auch aufzwen
 F268-011vb,20 dig diſem nit meinen noch wol=
 F268-011vb,21 len weder dy weiſze weder diſz noch das funder er lafz ſich dez vnbekantē willē gotes Vnd ſzo der
 menſch alſo in dem inwen=
 F268-011vb,22 digen wercke were geb ym dan got das er das hoch edel werck liefz vnd folde einem ſiechen ghe
 F268-011vb,23 en dienen das folde der menſch mit groffen freuden thun Vnd ob ich der menſch einer were vñ folt
 dā dz laſſen vñ folt heraufz keren predigē ader des gleichen thun Es mocht wol geſcheen dz mir got gegēwertig were vñ
 mir mer gutes thet in dez eufer=
 F268-011vb,24 lichē wercke dā villeicht in grof
 F268-011vb,25 ſer beſchaulichkeit Also follē die edeln menſchē thū ſo fy ſich des nachtes vil wol geubet habē in
 diſem minniglichen kere vñ des morgēs auch ein wenig ſzo follē ſie dā in gutem fride yr geſcheft thun ein iglichs als es
 ym gott fuget vñ fäl in dem vben gotes warnemē Wan er ſey ſicher dz einem ſcheinet etwan in diſem vil mer gutes dā in
 ihenen Vñ do ſo heiſt vns ſant Pauls das wir erbeiten mit den hendē vnd vnfern neheſtē dy ſein bedorffen tzu hilff kōmen

Dis fein dy wa

F268-011vb,26 ren armen des geiftes die vñ des yren vorlaugnet haben vnd got volgen wo er fy habē wil es fey ruen
ad^s wirckē Aber iunge vnd anhebēde mensc^hē dy bedurffen das fy vil tzeite got geben vnnd yrer inwēdikeit bifz das fy we=
F268-011vb,27 fentlich werdē wan fy mochten sich villeicht alfzo vil aufzkeren das fy tzu mal aufzblybē Vnd wan
difer mensc^h gotes nit be=

F268-011vb,28 findt noch schmeckt noch wol tzu handen gheet so leide er sich in dem gemutlichen armut Er mag
damitt vil mehr auffgheen vñ tzu nemen in dez leidē vnd in dem laffen dā in wirckē dan in habē Vñ fal dā der mensc^h
sich einfeldiglichē haldē in feinez hey

F268-011vb,29 ligen glaubē O kind^s welch einē vorgangk wenet yr das dife mē

F268-011vb,30 fchen habē Ja das ist vngedēck

F268-011vb,31 lich vñ vnglaublich wie dz tzu nemen ist dz ist in einem iglichē gedankē wie kleyn ein wort ad^s
ein werck ist Aber was fy thun das ist vber alle mafz wirdigk vñ nemen darinne wunderlichē fere tzu Es ist einn grofz
dingk den mensc^hē lange tzu lebē in d^s tzeit Wann yr ernewen ist alfzo grofz vnd yr wachfzen ab fy in difen dingē recht
durchgangen feyn vñ nicht bleiben fein an key

F268-011vb,32 nem difzer stücke die yr gehort habt Difē mensc^hē wissen selber nich dz fy also wol daran feyn vñ
gheen also einfeldiglichē vñ schlechtlichē hin Got verbirget es yn wann in der natur magk als leicht werdenn das fy auff
schwimmt Aber do er eynenn waren demutigen mensc^hē het=

F268-011vb,33 te der leider wenig ist dem felbē offenbart er es wol Wann der recht gemutig mensc^h fzo er ye
mer bekennet feiner eren so er ye tieffer in den grundt vorfinckt wan er tzelet ym kein gut werck nit tzu Difer mensc^hē
tzunemen leidt grofzlichen an leiden Wañ vnser herre vbet fy alle vnd alle dy bey yn fein die vben fy Vnd do in einer
fammenūge dife mē

F268-011vb,34 fchen ist eins ader tzwey alle die andern die vben fy mit hartenn weifzen vñ wortten vñ hamer=

F268-011vb,35 schlegen Hievor marterttē iudē vnd heiden die heiligen nun fol=

F268-011vb,36 len liebes kint dich martteren dy auch vil heilig scheinen vnd vil mer werck thun dan du vñ das
gheet auch in das marck Wan dife sprechē dir fey tzu mal vn=

F268-012ra,01 recht vnd fy haben vil gefehenn vnd gehort vnd wissen wol O fo weistu nit was du beginnen falt ader
wo du hin keren magft Nun leide dich vnnd las dich vnd hute dich vnd schweig stil

F268-012ra,02 le Vñnd sprich inwendig lieber herre Du weift es wol Jch mei

F268-012ra,03 ne nit wan dich So wollē dife einen iglichen orden nach yren heubtern vñ in einen punctenn
treiben vñ das magk nit gefein iglichs muß feine weife habē vñ als ym gerufft ist Vñ also follē wir alle ernewet werden in
hei=

F268-012ra,04 likeit vnd in warheit vnd in der gerechtikeit Kind^s alle vnser hei

F268-012ra,05 likeit vnd gerechtikeit ist ein vn

F268-012ra,06 gerechtikeit ein vnreinikeit vnd eyn vnendlich dingk das man nicht nennen darf vor feinenn augenn
Kinder es muß aber fein nach feiner gerechtikeit vnd heilikeit nitt in vnfern weifzē vñ worttē ad^s ichtes icht des eufzern
funder in ym Das wir nun alle tzu grunt in ym vorfinckē vnd vorlieffe das wir in ym in der warheit ernewet werdē vnd in
ym fundē des helf vns got Erre prandiū meū parsui Ls mā gester hie sagt das mā list in dez euā=

F268-012ra,07 gelio das vnser lieber herre sprach Sehet meyne effen das ist bereit komet die geladen fein tzu der
wirtschafft vñ hoch

F268-012ra,08 tzeyt Lieben kind^s als wir nun fagen von dife hochtzeit die der kunig bereitet hatte vñ hie wirt
gesprochē wie die gemahel ent=

F268-012ra,09 kleidet muß werdē vō yren aldē cleidern fal fy yrem gemahel wolgefallē Wan wiffet die ge=

F268-012ra,10 mahel muß gētzlich in new klei

F268-012ra,11 der gekleidet fein vñ fchone vnd wolgetziret Vnd wiffet das der ewig got alle dingk darūb gibt vñ
nimpt vnd gestat vñ vorhē

F268-012ra,12 get alles darūb dz feine minnig

F268-012ra,13 licher gemahel entkleidet werde Darūb das er fy adelichen vnd minniglichē widerūb bekleiden muge
mit rechtē gotlichē gema

F268-012ra,14 hel kleidern Difzer gemahel go=

F268-012ra,15 tes ist eines yeden andechtichen mensc^hē fele der der ewig got al

F268-012ra,16 letzeit vñ funt begert ab wir an

F268-012ra,17 ders wollē Kind^s nun were vns vil noter das wir entkleidet wur

F268-012ra,18 den dan bekleidet wā wift werē wir anders entkleidet vnd berei=

F268-012ra,19 tet d^s ewig gutig got folde vnns on tzwifel wūderlich vñ tzirlich bekleidē wan alle dingk tzumal fein
bereit Liebē kind^s nu sprach ich gester ein wort in dem fer=

F268-012ra,20 mon das ir villeicht nit alle vor

F268-012ra,21 stūdet wie dz d^s tzack aufz mußt dz meine ich also Wā dz ist das ein acker ad^s ein garte gepfluet
wirt vō dē vnkraut fo bleibt et=

- F268-012ra,22 wan ein wurtzein vō dem vn=
 F268-012ra,23 kraut in d^s tieffe des grūdes vñ dz merckt mā nit vñ ſo wirt dz ertrich des gartē vil wol gefaet vñ
 vberſchlicht mit einem rechē vñ als dā d^s gut fame ſolde auff gheen ſo kompt dā hervor das bōſze vnkraut dz do auß d^s
 boſzē wurtzeln auffgheet vñ vorderbt vñ vordrucke das gut kraut den gutē famen Kind^s das heiſſe ich einen tzacken dz
 fein dy bōſzenn gebrechē dy in dem grūde vor=
 F268-012ra,24 borgē ligen vñ man die ſelbē nit getodt hat vñ hat fy mit beich=
 F268-012ra,25 ten vnd mit buffen geſchlicht vñ iſt der pflug mit gutē vbun=
 F268-012ra,26 gen darvber gāgen vñ iſt doch die neigūge der bōſzen wurtzeln do ſelbſt in dem grūde bleyben es
 fey hoffart ader vnkeuſcheyt haſz neydt ader tzorn ader des gleichē die ſelbē funde vñ dy fel=
 F268-012ra,27 ben vntugendē die brechen dan auß ſo das gotlich ſelig tugent=
 F268-012ra,28 haſtig lebē an dir folt auffghe
 F268-012ra,29 en ſo kōmen dā die boſzen fruch
 F268-012ra,30 te diſer bōſzer tzackē vñ vorter=
 F268-012ra,31 bet dein minnigliche frucht dein andechtig heilig lebē Liebē kin=
 F268-012ra,32 der diſen vntugēdē iaget d^s ewige milde gutig got mit allem dem dz er do vber den menſchē vor=
 F268-012ra,33 henget in gebē vñ in nemen dar
 F268-012ra,34 umb das diſe ſchedliche wurtzel erketet werde vñ aufgetreibē wer
 F268-012ra,35 de in dem menſchē Wan alle die weile diſe vntugēt vorborgē fein ſo du dā allerminſt weneſt ader
 gedēckt ſo brechē fy on tzweifel auß Kind^s diſ iſt wol erſchinen an manchē groſſen menſchē vñ vettern frawē vñ mānen
 die in den weldē lagen xxx ad^s xl iare in groſſen vbūgē vñ werckē vñ doch doby diſer bōſzer tzacken nit woldē warnemen
 vñ auftrei
 F268-012ra,36 bē vñ dardurch tzuletzſt vortur
 F268-012rb,01 bē fy vñ vorfielē in yrem geſtre
 F268-012rb,02 gen andechtigē lebē Liebē kind^s feheth vor euch mit fleiſz vnd mit ernſt vñ hutet euch inwēdig vñ
 aufzwendig vor diſem grunt vñ feyt mit ym vnuorworrē wo yr muget wā d^s boſze geiſt thut als ſam er ſchlaffe darūb dz er
 vns betrigen muge diſen ſal mā ia=
 F268-012rb,03 gen mit ſtetem fleiſz mit gotlich
 F268-012rb,04 er hilff es fey hoffart ad^s vnkeu
 F268-012rb,05 ſcheit tzorn ad^s haſz ader vnge=
 F268-012rb,06 ordneten falſche liebe tzu den cre
 F268-012rb,07 aturen Vñ ſo mā es in im ſelbſt findt ſo ſal mā es veſtiglichenn aufztreibē vñ ſich dovō tzu ſtūt keren
 mit rechter tieffer demuti
 F268-012rb,08 keit vñ mit innigem hertzlichez gebere tzu got vmb hilff begerē Vñ wiſz in d^s warheit dz dir es
 nymāt magk abgenemē dā er al
 F268-012rb,09 lein durch feine gotliche gnade vñ bleibe ſtete doby vnd bricht nit auß mit wortten noch mit
 werckē vñ thu nicht als etliche menſchē thū als bald fy nit tzu hant befindē dy frucht ires gebe
 F268-012rb,10 tes ſo laſſen dieſelbē tzu ſtundt an ab Liebē kind^s diſer krankken neigūg ſal mā alwege auff ſich ſelbs
 arckwenig feinn ſich mitt fleiſz tzu hutē vor allem dez das dir dartzu vrfach brengē ad^s ge=
 F268-012rb,11 ben mocht ſo biſtu alwegē ſich=
 F268-012rb,12 er Wann wiſt wolt ir aller erſt fliehē ſo ir wūt werdet ſo iſt es vnbillich dz ir dā muget geneſzē
 Fleuche alle die weile du fliehenn magſt es iſt dir not vnd halt dich in forchten deine ſelbſt Die menſchē dy inne bleibē vñ
 nicht aufzbruchich fein als dā-kompt das greulich geſturme des wir alletzeyt wartten fein das dann alle dingk tzu einander
 geworf=
 F268-012rb,13 fen werdē ſzo iamer vnd not ſal werdē vñ kōmen dā ſo findet d^s minniglich ewig got ye ein neſt
 F268-012rb,14 lein do er die feinen dy auſerwel
 F268-012rb,15 ten vorbirget vñ entheldet Wiſ
 F268-012rb,16 ſet auch dz an der tzeit des todes ſo follē die menſchē in iamer vñ in not kōmē die in yn ſelbs diſer
 vntugēt nit war genōmen habē ſo dā tzu mal der grunt entdeckt wirt bloſzliche vñ do dā on alle barmhertzikeyt gottes
 geurteilt follē werdē Darūb kind^s demuti
 F268-012rb,17 get euch vnd^s got vñ feheth ewer tzacken an in leidēder weiſe vnd laſſet dā die ſelbē bekerung ewer
 fegefeuer fein vñ haldet euch in euch ſelbs fur das das yr auch feyt Lieben kinder nun iſt doch kein flecklein ſo klein noch
 keyn bildlein domit du got eyn hin=
 F268-012rb,18 dernifz in dir gewefzen biſt fei=
 F268-012rb,19 nes edeln wercks dz du anders mit freiem mutwillē in dich ge=
 F268-012rb,20 tzogen haſt Jch wil geſchwei=
 F268-012rb,21 gē groſſer grober fundē du muſt mer pein in dem fegefewer dar=
 F268-012rb,22 umb leidē dan alle merterer ye ge
 F268-012rb,23 lyden habē durch gotes willen Seint du nun in dem fegefewer muſt leidē xxx ader xl iar ſo mo

- F268-012rb,24 gestu vil lieber deine gebrechē hie ablegen in leidender demutiger weifze vñ auch domit vordienē
 groffen lone vñ wūne vñ freude vñ ewig ere Lieben kinder nun spricht das euangeliū RUFF den dy do geladē fein tzu d^s
 hochzeit sprach diser kunig Meine ochfzē fein geschlagen vñ meyne vogel fein getodet vñ alle dingk feinn bereitet Dife
 menfchē entschul
- F268-012rb,25 digen sich tzu kōmē d^s ein gieng in fein dorff der ander an feyne kauffmāschafft Etliche erfchlu
 F268-012rb,26 gen ym fene knechte tzu tode di=
 F268-012rb,27 fer menfchē was vil gerufft we
 F268-012rb,28 nig was ir auferwelt Liebē kin
 F268-012rb,29 der dife weifē ist nun leider wū=
 F268-012rb,30 derlichē vil in aller der werlt wo mā gheet vnder wertlichen vnd vnder geiftlichē dem felbē wun
 F268-012rb,31 der vō gefchefft vñ vō steter vn
 F268-012rb,32 muß die dy werlt alletzeit treibt einez mēfchē mochte feyn haubt dovō vmb gheen fo vil vnd fzo
 mächerley ist des wüders an dē kleidern an den speifzē an getzim
 F268-012rb,33 mer vñ gebewe vñ vil mächer=
 F268-012rb,34 lei d^s mā den tzweiteil nit bedurft Vnd folde doch hie in diser ia=
 F268-012rb,35 mertzeit nit anders feyn dan ein durchgangk tzu d^s ewigkeit Vñ folde nit anders fein dan dz leip vñ
 fele beyeinander bleibē moch
- F268-012rb,36 ten Ein menfch folde lieber hal
 F268-012va,01 benwegk hügers sterbē dan all dife bekōmerniſz leidē vñ haben Lieben kinder fehēt vor euch vmb
 ewer ewigē feligkeit willen dem got gerufft hat von difzer falfchen werlt ym allein tzu die=
 F268-012va,02 nen Wir follē vns mit gantzem fleiſz vñ mit allez ernſt keren vō aller vppiger vnmufz vñ manig
 F268-012va,03 feldikeit was vns nit eyn ware notdorft ist vñ vns dā als bald wider einkeren tzu vns felbs vñ do
 warttē mit fleiſz vnſers rufs wie vñ wortzu vnd in welcher=
 F268-012va,04 ley weifze vns got der herre ge=
 F268-012va,05 rufft hat Etlichē menfchē in ein innerlich ſchawen Den andern in ein wirckē Den dritten men=
 F268-012va,06 ſchen vber dife alle beide in eyynn wūniglich innerlich ruen in ein ſtilleſchweigē an tzu hangen in
 einikeit des geiftes dez gotlichen finſterniſz Vñ den felbē menfch
 F268-012va,07 en rufft etwan vnſer herre aufz=
 F268-012va,08 wēdig etwā inwēdig als es im dā wolgefellet Lieben kind^s nun nemen etliche menfchē des rufs nit
 alletzeit war in yn felbs Vñ fo fy d^s ewig got inwēdig wil ha
 F268-012va,09 ben fo keren fy ſich aufzwendig vñ als fy got dā anfwēdig wil habē fo keren fy ſich inwendig daraufz
 wirdt dann tzu mal ni=
 F268-012va,10 chts nit Lieben kind^s blybe der menfch bey ym felber vñ neme gotes willen in ym felbs leuter=
 F268-012va,11 lichen war in einem lautern got meinen vñ anders nit on tzwey
 F268-012va,12 fel d^s ewog got folde es dez men=
 F268-012va,13 ſchen alfo bloßz gebē als ye kein dingk in diser tzeit bleibestu an=
 F268-012va,14 ders dobey ſtete Ab nu dem menfchē inwēdig gerufft ist tzu des edeln ſtilleſchweigen in die gotlichē
 finſternis wolde dan d^s menfch alwege on werck d^s liebe fein als nu tzu mal nymāt mer der liebe werck wirckē wil wiſ=
 F268-012va,15 ſet dem felbē menſchen were tzu mal vnrecht Aber fo es ſich fu=
 F268-012va,16 get vñ auff yn fellet fzo fal er d^s liebe werck wirckē vñ dz felb in einem abgāgk feine ſelbſt vñ nit
 aufz einer wirklichkeit fein felbs mit luſt ader gnugde Als man doch leider mēfchē findt dy dar
 F268-012va,17 an ſchuldig fein fund^s es fal ghe
 F268-012va,18 en aufz lauter liebe in einer ledi=
 F268-012va,19 gen abgeſcheidenheit vñ in ein flucht in ledikeit Kind^s dā fo we
 F268-012va,20 re warlich dy wirklichkeit inn der abgeſcheidenheyt Wer nun diſen gegenwurff hat dem fein alle
 dingk eyn manifeldikeyt do
 F268-012va,21 mit er vmggheet Wā wiſſet dz nymāt bas bekēnet manigfeldi=
 F268-012va,22 keit dā d^s alletzeyt ſteet in abge=
 F268-012va,23 ſcheidenheit Mā fal auch fliehē alle manigfeldikeit das iſt dan=
 F268-012va,24 noch gut erſam gefelſchafft das iſt fo die menſchen tzueinander kōmen durch ein ergetzen fo he=
 F268-012va,25 ben fy an tzu reden das thut die vñ der dem alfo vñ das ſolt al=
 F268-012va,26 fo vnd alfo fein vnd alfo vil der vppigē dinge Lieber menfch ke
 F268-012va,27 re dich dovō mit allem fleiſz vñ mit aller crafft ad^s du wirft ſich
 F268-012va,28 er in der warheit vorbildet vnd vormanigfeldiget Vnd als du dich nun geubt haſt in deynen innern
 werckē mit ordenūg in ey
 F268-012va,29 nem emſzen ad^s eylen vñ dobey findeſt inwēdig rue vñ ledikeyt Szo ym dan die ledikeit als tzu hant
 eingehet fzo fal er ader mag ſich keren in ein inwendig werck Alfo das der menfch ſehe die vnſprechliche gute gotes an dy
 ſich fzo groſzlich hat ertzey=

F268-012va,30 get an feinen wüderlichen aufz=
 F268-012va,31 fluffen an dem menschen selber mit mancherhande weißze vnd auch mit allen menschē Sunder
 F268-012va,32 lichen an den minniglichē wer=
 F268-012va,33 ckenn feyner edeln lautern men=
 F268-012va,34 scheit vnd an feinem edeln bit=
 F268-012va,35 tern leiden vñ sterbē vnd in den wercken feiner lieben aufzerwel=
 F268-012va,36 ten andechtigen heiligē Vnd in difer weißze so fleußt der mensch recht mit begirde in got mit gro
 F268-012vb,01 fser liebe vñ dancknemikeit Vñ wie wol dis gut fey vñ den mē=
 F268-012vb,02 schen fere vnd vast reitzt tzu be=
 F268-012vb,03 girde vnnd ernst fzo ist es doch ferr vngleich der inwendigē rue vnd schweigen Vnnd in difzen
 werckē so yrren etliche menschē als in den aufzwendigē wercken so sie dy bilde vnd forme in sich tzichen Wan wisset difze
 eufzere fein alles bilde vnd forme so der mensch also mit eufzern werckē vmbgheet fzo gheet es ym etwā fzo hertzlich wol
 tzu hāden.-dz er sich vil fere vnnd vast hierynne befitzt mit luste vnd mit benug
 F268-012vb,04 de vnd domit so kan er keynes waren lautern geiftlichē armu=
 F268-012vb,05 tes hirinne nit warlich bekennē Wā wisset der geiftlich mensch klebt recht hie an der fufzikeit der
 gnaden gotes recht als der ber thut an dem honige vñ vorbley
 F268-012vb,06 ben do Abe difz solt nit fein dā ein weg tzu dem edeln lauternn gut das do got selber ist Wisset
 der mensch fal bey nicht hangen noch kleben noch des feinen an im nicht fuchen noch meinē dā allein gotliche ere vnd
 feinen al
 F268-012vb,07 lerliebsten willen das dem men=
 F268-012vb,08 schen nit gefchee als dem men=
 F268-012vb,09 schen dem fein herre hatt beuo=
 F268-012vb,10 len feine landt vnd gefetz hatte vber feine gut vñ das der herre dā do bey innen wurde das der knecht
 das gutt des herrenn tzu vnrecht an sich tzuge vnd feine ding domit schaffen were Kin
 F268-012vb,11 der difzer herre neme widerumb fein gut von difem vngetrewen knechte vnnd hengeset yn dartzu an
 den galgen Nun aufz di=
 F268-012vb,12 fen beden wercken eufzerlich vñ innetliche ab anders dy mt or=
 F268-012vb,13 denung gewirckt feyn fzo wirtt dan geborn das edeln lauter gut by innerlich rue der fele domitt
 man in ein stillefchweige aller bilde vnd forme in das gotliche finsternis komet mit wūne vñ mit freude Vō difem edeln
 grū=
 F268-012vb,14 de ist vil geschriebē in der alden vñ neuen ee wie herre Moyfes wart gefurt in difze finsternis Vñ
 auch list man in dem buch ysaie wie das dy gesturme alle vorgiengen in den der herre nit kam Vñ darnach in einem still
 F268-012vb,15 schweigē vñ raften in einem ge=
 F268-012vb,16 wifzpel do kam got d^s herre Vñ auch als mā list Dū mediū file
 F268-012vb,17 cium é das spricht Jn dez mit
 F268-012vb,18 tel des schweigēs do alle dingk auff das höchst geschwigē wa
 F268-012vb,19 ren vñ in dem tieffstē der nacht herre do kam deine almechtig re
 F268-012vb,20 de oben her nider vō den kunig=
 F268-012vb,21 lichē stulen deiner ewigen got=
 F268-012vb,22 heit Kind^s tzu difem edeln still
 F268-012vb,23 schweigē follen alle weißze vnnd werck des menschē alletzeit mitt fleiß vñ ernst dienen vñ bey ni=
 F268-012vb,24 chte irren fundern fy follē alle=
 F268-012vb,25 tzeit hie tzu stercken vñ helfen Liebē kind^s ir solt wissen das inn difem gegenwurff yrren etliche
 menschē mit yrem naturlichenn raften ad^s ruen mit dem schlahē sie hier ein vñ fallē hier auff mit yrern naturlichē lust do
 fal man sich mit fleiß vñ mit ernst hier
 F268-012vb,26 vor hutē vñ in einer innerlichen forcht stehen in vnderworffner demutikeit in einem vornichten
 sich selber vñ alwegen arckwo=
 F268-012vb,27 nig fein auff sich selber als inn den andern allē dy vorgāgē fein vñ do fere fliehen tzu got das er ym
 tzu hilff kōme in difer angst dy mā hie hat Ab anders dem menschē recht ist in d^s warheyte so wisset kind^s das dis gedrengē
 vñ das grofz reitzen das d^s men
 F268-012vb,28 sch hat ledig tzu fein vnd auch do bei einfellig das ist difer men
 F268-012vb,29 schen fegefeuer vñ werdē hiemit geleutert Auch liebē kind^s ab der mensch vō der aufzwedigen ma
 F268-012vb,30 nigfeldikeit der vbungē sich nit als bald tzu hant kan ein gefām
 F268-012vb,31 meln so erschreck er des nitt fzo anders dy werck aufz warer got
 F268-012vb,32 licher liebe gegangē fein Wann do fzo vorbrēget der minniglich got die hindernis vñ erfetzt das do
 in kurtzer tzeit wann d^s ewig got bedarff nit vil tzeit tzu feinē edeln werckē tzu wircken Liebē kind^s keret schnel mit einez
 warē gemute innerlichē vñ leuterlichē in den warē grunt gotes Wan wisset wan sich das vngenant gut in der fele erbeut so
 erbeutet sich do alles das domit das do namen hat in dem vngenanten das ist in got Liebē kind^s do in=

- F268-012vb,33 ne ift alles das beschloffen das namen hat dez do tzu antwortē Kan aber der menſch in die ledi
 F268-012vb,34 keit als bald tzu hant nit kōmen ſo ghee durch difen wegk des in
 F268-012vb,35 nigen wercks kurtlichē vnd or=
 F268-012vb,36 dentlichē dz ift ym hieinne nutz
 F268-013ra,01 er Aber ihenes were vil edeler ſo der menſch got leuterliche mein
 F268-013ra,02 te vnd nit des feinen in geiſt vñ in natur on tzweiffel ſo liefz ynn got nit yrrē bey nichte in welch
 F268-013ra,03 em wege er auch gheet Als nun die guten menſchē dis horen ſo meinen fy dan fy wollē allererft
 beginnē an tzufahen Wā alwe=
 F268-013ra,04 gen anhebē das ift yr wefzen vñ leben Aber die vornunftigē men
 F268-013ra,05 ſchenn dy tzihenn dis alles in yr weiſze vnd beſitzen es dā in yrer vornunftigē behēdikeit Kinder wen
 dan kompt dy ftunde des todes ſo finden fy dan yren eigē grunt eytel gotes vñ kompt dā folch grofz angſt vnd not das
 es gar cleglich tzu erbarmen ift vnd haben dan ſolche menſchē nicht geirret ann dem heiligenn glauben das fy an dem
 letzten darinne gefundē feyn vnd dan dartzu an alle totliche funde fzo muſſen die menſchē mit den grofz
 F268-013ra,06 ſen funden in das fegefeuer ad^s ift des nit ſo muſſen fy on tzwei
 F268-013ra,07 ffel hellebrende fein Schet kind^s wie der ewig got feine hochzeit bereitet hat die ochfzen feyn ge=
 F268-013ra,08 ſchlagen Bey den mugenn wir nemenn dy eufzernn wercke des menſckē Vnd dy vogel feyn ge=
 F268-013ra,09 tōdet bey den mugen wir vorfte
 F268-013ra,10 en dy inwendigen ſchaulichen werck inwendig der fele Vñ bei der hochzeit des herrē die inner
 F268-013ra,11 lichē rue do mā ſich heldt wirck
 F268-013ra,12 lichen vnd gebrauchlichen als der ewig got ſich feine felbs ge=
 F268-013ra,13 braucht inn wirklicher weiſze Nun wiſſet do ghehet gott der herre ein der ewig kunnig alletzeit vñ
 ftunt vñ beſchawet vnd fi=
 F268-013ra,14 het do feine edele hochzeit Nu ſpricht das euangelium das der herre in difer hochzeit do fandt
 einen menſchē fitzen der hett nit an dz hochzeitlich kleid tzu dez ſprach er Freundt wie biſtu hir ein kōmen on
 hochzeitliche klei
 F268-013ra,15 der vñ hies ym hende vnd fuſſe binde vñ werffenn in dy eufzern finſternis Dis hochzeitlich kleydt
 das diſzem menſchen ge=
 F268-013ra,16 brach ift ware gotliche liebe vñ ein warlich lauter got meinē in allen dingē in thun vñ laffen Diſe
 lere ſchlewt aufz eygen vñ fremde liebe vnd meinen nit an=
 F268-013ra,17 ders dā warlich got allein Lie=
 F268-013ra,18 ben kind^s nun fein etliche mēſch
 F268-013ra,19 en dy nemen ſich dis an Darüb dz fy es vorſteen vnd die es ge=
 F268-013ra,20 hort ad^s gelefzen habē vñ haben es in vornunftiger weiſze vñ nitt in einem warē eruolgē Sie habē es
 auch in dem wiſſen vñ nit in eynem wefzen vñ dobei ift war gotliche liebe nit vñ yr meynüg dy ift war lauter got nit in
 dem grūt der warheit aber diſe men
 F268-013ra,21 ſchen liebē vñ meinen ſich ſelber Czu difen menſchē ſprich d^s her
 F268-013ra,22 re Freunt ſage an wie biſtu hier einkōmen on kleider der tugendt Wiſſet diſe menſchē bleibē aufz
 der warē gotes liebe Sie fein ge
 F268-013ra,23 ſtandē auff den gotes gabē mer dā auff got warlich allein Vñ darumb fal mā alle gotes gabe wol
 nutzen vñ gebrauchen aber darauff nit bleibē mit luſt dan blofz lauter auff got allein Vñ darüb ſprach difer herre bindet
 ym hēde vñ fuſſe dz fein alle ſei=
 F268-013ra,24 ne creffte vñ alle feine vormugē vñ werfft yn aufz in dy eufzern finſternis do ift nit anders dan
 weinen vñ ſchreien vñ tzene clap
 F268-013ra,25 pern vñ ertzittern vñ alle betrub
 F268-013ra,26 niſz Darumb lieben kinder mey
 F268-013ra,27 net vñ liebet got warlich vñ leu
 F268-013ra,28 terlich dz yr nit aufz geworffen werdet in dy ewigē finſternis dz vns der milde got bringe in ſei=
 F268-013ra,29 ne ware liecht Amen Fratres conforta
 F268-013ra,30 mini in Domino Spricht der minnig
 F268-013ra,31 liche fant Pauls in d^s epifteln Bruder wer=
 F268-013ra,32 det geſterckt in got dez herrē vñ in d^s vormuglichkeit ſeiner craft vñ thut an dy edeln woffen go
 F268-013ra,33 tes Kind^s als ich geſtern ſprach dz dy gemahel gotes vō allē din
 F268-013ra,34 gen muſſen entkleidt werden fal fy anders inwēdig warlich ader volkömētlich bekleidet werden Nun
 ſicht dy gemahel dz ir lie=
 F268-013ra,35 ber herre ieſus xp̄s ſo gar groſſe dingk vō ir begert vñ heiſcht tzu thū vñ tzu laffen vñ dz ſelbe dū
 F268-013ra,36 cket fy es ſey ir vnmuglichē vnd hievō ſo köpt fy in groſſe trauri
 F268-013rb,01 keit vñ in einē naturlichē tzwei=
 F268-013rb,02 fel dz fy das nit vormuge dz er vō ir begeret vñ fordert Vñ hier

F268-013rb,03	tzu fo gibt yr d ^s heilig fant Pau=
F268-013rb,04	ls einen weifzen gutē rat vñ fpri
F268-013rb,05	cht alzfo Werdet starck in gott dem herrē wes yr do in euch fel
F268-013rb,06	ber nit vormuget dz vormuget yr aber durch yn ader mit ym Vnd darumb fo fenckt euch nit mer
F268-013rb,07	dan blofz in yn vnd laffet alles ewer thun vnnd lassen an ynn fzo vormuget yr alle dingk vnd fuchet es an feyner herfcha
F268-013rb,08	fft vnd an feyner gewalt vnnd ann feiner edeln menfcheit alzfo fuchet es an ym innerlichē grūt=
F268-013rb,09	lichen vnd ftettiglichenn Hier
F268-013rb,10	ynne nemet ann ym alles vor=
F268-013rb,11	mugenn vnnd nemet ewer cra=
F268-013rb,12	fft inn got dem herrenn inn der vormuglichkeyt feyner crafft vñ alles ewer vormugē vñ craft in euch
F268-013rb,13	fei allein in got dez herrē Aber wiffet es feyn ytzunt vil mē
F268-013rb,14	schē in geiftlichez fecheyne dy do recht tzu gleicher weifze gebaren als fam fy felber wollenn gott
F268-013rb,15	fein vñ anders vō keiner gewalt noch herfchafft nichts it wol=
F268-013rb,16	len wiffen in thun vñ in lassen.-vñ dobey fo wil ye eyner hōher vñ besser vber den andern feyn
F268-013rb,17	Wiffet lieben kinder dis wil der ewig gutig got nit alwege vor=
F268-013rb,18	tragen vñ hiertzu alfo ſchweigē Wā dife mēfchē fein dis gewiſz fo dan got kōmet der doch tzu letzft
F268-013rb,19	als eyynn ſcharffer rechter richter alle die vrteilen wirt vnd richten wer ſich hierinne nicht grofzlich beffert Vñ darumb fo
F268-013rb,20	ſprach d ^s liebe fant Pauls Thut an die waffen gotes vñ hirbey fo wil er fy warnen vnd manen tzu ſtreitten vñ tzu fechtē was
F268-013rb,21	fein nun dy edeln waffen Dz fein dy als er felber ſprach Lernet vō mir das ich bin ſenfftmutig vñ eins demutigē hertzen
F268-013rb,22	Vñ dar=
F268-013rb,23	umb vnder allē dingē fo iſt dem menſchen keins alzfo grofz not=
F268-013rb,24	durfft als das d ^s menſch lerne al
F268-013rb,25	letzeit ſtreiten vñ fechten Wā in der bekerūge fo lernet d ^s menſch ſich felber erkennē wer er iſt ad ^s
F268-013rb,26	was er iſt Wan wiffet dz mā=
F268-013rb,27	cher grofſer edeler menſch in di=
F268-013rb,28	fer werlt vortorbē iſt dez do ni=
F268-013rb,29	chts nit anders gebrach dā dy=
F268-013rb,30	fer edeln kunſt ſtreiten vñ fechtē Vñ darumb do dife menſchē xl iar ad ^s l iar gelebet hattē in grof
F268-013rb,31	ſen dingē alfo den dy ſtarckē be
F268-013rb,32	kerungen kamen vñ dy ſtarckē herrtē winde des leidēs fzo vor=
F268-013rb,33	torben fy dan als bald tzu ſtunt das fy hernyder fielen vnnd tzu nichte in yrem leben wurdē vnd
F268-013rb,34	hatten doch grofz wūder vō tu
F268-013rb,35	genden vñ vō vbungē vñ wur=
F268-013rb,36	den doch hierdurch darnider ge
F268-013rb,37	fellet Vñ darūb fo wirt der mē=
F268-013rb,38	ſch feines inwēdigē grūdes nim
F268-013rb,39	mer bas gewar dan in der beke
F268-013rb,40	runge des leidens Ach kind ^s wie hertzlich edel vnd nutz fein dem menſchē die bekerungē welcher
F268-013rb,41	menſch dis in im felber warlich warneme vnnd hierein fleifzig=
F268-013rb,42	lich ſehe dz were tzu gleicher wei
F268-013rb,43	ſe als nutz vñ als gut als die tu=
F268-013rb,44	gent Wan als dem menſchenn notdorffig iſt der gnadē alfo iſt ym tzu gleicher weifze notdorff
F268-013rb,45	tig der bekerūge des leidens on zweiffel Wā die tugēt wird an gefangē in der bekerūge vñ wirt in
F268-013rb,46	d ^s bekerūg vorbracht vñ fru=
F268-013rb,47	chtbar Wiffet das muſt dā vō not fein fal anders dy tugēt tzu yrem wefzen kōmen Vnd in alle die
F268-013rb,48	weifze datzu dā dem men=
F268-013rb,49	ſchen gerufft wirt inwēdig vnd aufwendig darinne muſz er vō not bekert werdē fal anders dez
F268-013rb,50	menſchen recht geſcheen in der warheyte fo muſz dis alfo feynn Darūb kere du es wie du wol=
F268-013va,01	leſt fo muſz es doch alfo fein vñ nit anders ſicher Vnd darumb fo ſpricht ein edler hoher meiſter Als
F268-013va,02	wenig das fleiſch bleibenn magk an faltz dz es nit faul wer
F268-013va,03	de als wenig magk der menſch dem ewigē got wolgefallen an bekerung Wan der ewig gutig got mag
F268-013va,04	ſich gleich als wol ey
F268-013va,05	gentlich geben dem menſchenn durch die ſcharffen herrtē beke=
F268-013va,06	runge als durch dy fuſzikeit der manigfeldigē tugent vñ durch die hohen erwidigē ſacrament Dife
F268-013va,07	nach geſchriben kurtze lere iſt nicht Taulers fund ^s diſer meiſter cōcordirt hie mit ym vō dez nutz des leidens vñ bekerūg
F268-013va,08	vñ ſpricht Es iſt kein leiden ge=
F268-013va,09	fallen auff einen menſchē es iſt vō ewigkei in dem gotlichē her
F268-013va,10	tzen vorſehen Got gibet ſich fel=

- F268-013va,07 ber also warhaftig in dem ley=
 F268-013va,08 den als in dem heiligē sacramēt Nun mochtstu sprechen wurub entpfahen wir dan nicht fzo vil
 gnaden in dem leidē also in dem heiligē sacrament Das geschiet darub dz mā leiden nympt vor leiden vñ nicht also eyn
 lieblich vñ freuntliche gabe von feynem allerliebsten frunde é Tauler Wan durch dy bekerūge wer=
 F268-013va,09 den die fleck vnd die tzacken be=
 F268-013va,10 kant vñ werdē hiedurch aufz ge
 F268-013va,11 reut vñ gereinigt Vñ darinne so wirt dā die edel tugent demu=
 F268-013va,12 tikeit geborn vñ lauter gotliche forcht vñ gotlich vormanūge darub das der mensch dā allein tzu
 ym fliehe vñ do warlich an ym hilff ſuche vnd diſzen ſtreit vñ kampff allein auff yn lege vñ ym dan gantz getraw feiner
 gotlichē hilff die do alle dingk vormagk tzu vberſtreitten Vnd darub kind^s so thut diſe edel waf
 F268-013va,13 fen gotes an on allen tzweiffel yr vberwindet alle ewer bekerū=
 F268-013va,14 ge vnd ſeyt doby ſenfftmutig vñ demutig Vñ demutiget euch leuterlich vnder got vnd vnder alle
 creaturē Nu wiſſet welcher mensch diſze waffenn gotes al=
 F268-013va,15 ſo warlich an ym hat den kun
 F268-013va,16 de weder tueffel noch mensch noch keyn ſtreitte in diſzer tzeytt vberwindē vnd hettē auch alle
 creatur geſchworn wid^s den mē=
 F268-013va,17 ſchen tzu ſeinn fzo mocht es ym dānoch nit geſchadē on tzwey=
 F268-013va,18 fel Vñ welcher mēſch diſer waf
 F268-013va,19 fen nit an ym hat der wirt onn tzweiffel ſiglos in aller bekerūg Vñ darumb kinder die felbe tu=
 F268-013va,20 gendt ſenfftmutikeit die wider=
 F268-013va,21 ſteet dem tzorn der vtugendt Wann die felbe vtugent wirt geborn in eigenschafft eigener lie
 F268-013va,22 be ſeine felbs in thun vñ in laſſen Aber hoffart der ſelbē vtugent widerſteet dy lauter demutikeit
 Kind^s die felbe vtugēt hoffart die wirt geborn aufz eygem wol
 F268-013va,23 geſallē ſeine felbs in geiſt vnd in natur Vñ darub d^s war demu=
 F268-013va,24 tig mensch der hat nit eigēs wil
 F268-013va,25 lens noch kein eigen haubt Wā er iſt arme vō geiſt vñ vō natur Aber d^s ewig gutig barmhertzig got
 iſt ſeine eigen haubt vñ ſein auffenthalt vñ ſein thun vnnd ſein laſſen Vñ darub ſo demuti
 F268-013va,26 get euch vnder die gewaldigen hant gottes fzo erhōhet er euch Liebē kind^s laſt euch got vñ alle
 creatur vorurteiln vñ dartzu vor
 F268-013va,27 urteilt euch mit yn vnd druckt euch demutiglich vnder euch fel
 F268-013va,28 ber vñ laſt euch dā williglichen vnd frolichē in das elendt vñ dz leiden vñ vorlaugnet ewer felbs in
 allem dez darinne ir euch fel
 F268-013va,29 ber findt in geiſt vnd in natur vñ flieht dā warlich tzu got mit einem gantzē getrawē on tzwey
 F268-013va,30 fel es wirt ſicher gut vnd beſſer vmb euch in ewerē bekerungen Ach ewiger got wo ſein die ede=
 F268-013va,31 len waffen gotes in vil menſchē hertzen das iſt ein gutig ſenfft=
 F268-013va,32 mutikeyt fzo man ynn ein hartt vngeſtume wort tzu ſpricht als bald ſo wider bellen fy mit x dy noch
 vil hertter ſein dā dy man yn tzu geſprochē hat Kinder ſo wiſt als bald ſo kompt tzu ſtūt der bōſz vorborgē tzack heruor
 vnd grūmet vñ beiſt der menſch tzornlich wider eins anderē mē=
 F268-013va,33 ſchē boſzheit Czu gleicher weiſe als do tzwen hunt miteinander murren beiſſen vñ bellen Wiſſe in
 d^s warheit in diſer weiſe haſtu nit die edeln waffen gotes Das iſt ein ſtill gutige ſenfftmutikeit fundern du biſt in der weiſze
 ein tzorniger bellender grymmiger hundert d^s do mit ſeiner vtugent ander menſchē tzornig vnd vn=
 F268-013va,34 tugenthafft macht Wan wiſſe in der ewigē warheit dy got fel=
 F268-013va,35 ber iſt were dir recht als dir ſein folt du ſoldeſt dich vō gantzem hertzen frewen vnd dich ſein tzu
 grunt vnwirdich dückē dz mā dich vorſchmehet vñ dir leyden vñ bitterkeit an thett das du es durch gotes willen leidē
 ſoldeſt Dan wiſſe wem der ewig gu
 F268-013va,36 tig got der eren vnd der felikeit gan das er das kleid des leidens vmb ſeynen willen hie in diſzer tzeit
 an ym tragē ſal es ſey aufz=
 F268-013vb,01 wēdig ader inwēdig diſ iſt dan ein war lauter tzeichen der liebe gotes Wan in der vbunge des leidens
 vñ der bekerung do wirt dann die tuget geborn Kinder hiedurch ſo kompt den der men
 F268-013vb,02 ſch durch die bekerunge tzu dem weſzen der tugent das die ſein ei=
 F268-013vb,03 gē weſze werdē in weſentlicher weiſze tzu vben vñ tzu vorbrenge durch gotlicher ere willen Vnd
 darub wan man den menſchen mit ſcharffen herttē wortten der bitterkeit des leidēs an keme fzo folt der menſch als bald
 demu=
 F268-013vb,04 tiglichen einkeren tzu ſeinem ey=
 F268-013vb,05 gen grunt vñ folt ſich ſelbs dan darinne warlichē vornichte hal
 F268-013vb,06 den mer dan yn ymant gehabē mochte vñ do ſoldeſtu dan mit deiner gutigē ſenfftmutikeit eins
 andern menſchē tzorne vñ bitter
 F268-013vb,07 keit tzemen vñ nyder drucke vnd ym heilen dy wundē feyner tzor=

F268-013vb,08 nikeit vñ alle gebrechen der ney=
 F268-013vb,09 gelichkeit der funde Alfo fal der felig gut menſch alletzeyt vber=
 F268-013vb,10 winden mit innigem gebete des geiſtes vñ dan hierinne vorhar
 F268-013vb,11 ren in d^s warheit biß an das end fo wurde der mēſch dā on zwei
 F268-013vb,12 fel behaldē Vō dyſez gegēwurf der bekerung des leidens ſprach der liebe iüger Petrus tzu ſeinem
 heiligē meifter Gregorio vñ fra
 F268-013vb,13 get yn vñ ſprach Heiliger erwir
 F268-013vb,14 diger vater diſ iſt ein hertte ſch=
 F268-013vb,15 were rede das der menſch alwe
 F268-013vb,16 gen fal ſein in einem ſtreitten vñ fechten der vntugent Do ant=
 F268-013vb,17 wort fant Gregorius vñ ſprach Nein liebe iüger Es iſt nit ein ſchwere hertte vnzormuglych dingk fo
 der menſch anders ſei=
 F268-013vb,18 nen ſtreit vñ ſeinen angeſig al=
 F268-013vb,19 lein auff den ewigenn gutigen got leget vñ dan diſze veintliche ſchoß der bekerunge des leidens
 demutiglich in ſeinem lobe vnd in ſeinem ewigen namen entpfe
 F268-013vb,20 het auff das waffen der ſenfft
 F268-013vb,21 mutikeit vnd der tieffen demuti=
 F268-013vb,22 keyt Wiſſe iunger diſzer edeler menſch erſchluge vnd vberwū
 F268-013vb,23 de mit ſeiner ſenfftmutikeit vnd demutikeit alles das das do im entgegen lieff mit leiden der be=
 F268-013vb,24 kerung das im das alles wurde ein lauter nicht vnd ein wunne vnd ein freude durch gotes wil=
 F268-013vb,25 len williglichē vnd frolichen tzu leiden Wiſſet kinder diſer men=
 F268-013vb,26 ſch wurde dan warlichē einge=
 F268-013vb,27 furt in ſeinen inwendigē grund der warheit vñ entpfienge dan alle pfeile in einer veſten gutlichē
 gedult in der edeln liebe gotes vñ entpfienge domit die veintlichē ſchlege des leydens auff den le=
 F268-013vb,28 bendigen glauben der do war=
 F268-013vb,29 lich einleuchtet in der inwendi=
 F268-013vb,30 keyt diſzer edeln menſchenn her=
 F268-013vb,31 tzenn Kinder diſ ſein dann die edelen waffenn gottes mitt den yr dann muget warlich wider=
 F268-013vb,32 ſtehen der hoheyte des teuffels vnd allen vntugenden Wann vns iſt nit tzu fechten wider das fleiſch
 vñ wider dz blut Wiſſet diſe lere ſollē die menſchē merckē dy do das arm fleiſch ſich ſelbs alletzeit martterē vnd doby nit
 toden die boſzen geſipſchafft dy do inwēdig in dem grunde des menſchē vorborgē leidt Vñ dar=
 F268-013vb,33 umb lieber menſch was hat dir deine leip gethan dz du yn alfo martterſt Wā folche menſchen
 wollen recht tzu gleicher weiße mit dē haubtern durch die mau
 F268-013vb,34 ren yres leibes aufzdringen das doch tzu mal ein grofz torheit iſt Vñ darū lieben kind^s fzo tōdet
 die vntugent in euch ſelbs vñ in eweren boſzen gewōheiten vnd laßt euch ſelber vngemarttert vñ habt vor euch den ſchildt
 d^s gedult vñ ſenfftmutikeit vñ laßt euch ander menſchē peinigē ka=
 F268-013vb,35 ſteigen vñ marttern das ſelig iſt dem ewigē got von euch tzu taufentmal lieber vnd werdder dan
 das ir alle eußerliche werck der vbungen vbetet dy alle diſze werlt thut vñ vorbrēget das yr domit des edeln grundes der ge
 F268-013vb,36 dult vñ ſenfftmutikeit nit hette Kind^s nun ſprach d^s hoch himel
 F268-014ra,01 furſt fant Pauls Lieben kinder vns iſt tzu ſtreittē wider dy fur=
 F268-014ra,02 ſten vñ gewaldigē vñ wider die werlt vnd wider dy meifter der finſterniße Wan die furſten der werlt
 vñ die gewaldigen dy ſol=
 F268-014ra,03 len die aller feligſtē vnd dy aller beſten ſein fo ſein ſy leider nu tzu mal dy aller bōſten vñ ergften vñ
 ſein recht rofz vñ pferdt dar
 F268-014ra,04 auff dy teuffel reittē das ſie die außerweltē menſchē gotes peini
 F268-014ra,05 gen vnd marttern Vnd dartzu machē ſie allē vnfridt vnd vn=
 F268-014ra,06 gluck in aller d^s werlt mit einan=
 F268-014ra,07 der wertlich vñ geiſtlich nymāt aufzgeſchloffen Kind^s diſ alles ſicht mā teglich an yr groffenn hoffart
 vñ vnkeuſcheit vñ in vn
 F268-014ra,08 rechter gewalt vnd in mācher=
 F268-014ra,09 hant boſzheit dy ſie do ſtieffen vñ treibē heimlich vñ öffentlich Kind^s hierumb fo ſicht mā auch
 grofzhertte manigfeldige plage dy do der ewigk gutig got vber vns vorhengt vō vnſer groffen funde wegē Jſt diſ nit warlich
 ein grofz elendt dingk vnd ein er
 F268-014ra,10 bermlicher grofſer iamer dz die iuden yrem ding vñ yren geſetzē vil rechter thun in yren weißen dā
 wir armen blindenn criſten Warlich liebē kinder der ewigk barmhertzig gott vortregt es die lenge nit des werdet ir innen
 fo den fo kompt er doch als ein ge=
 F268-014ra,11 waltiger richter vñ richtet vber vns on alle gnade vñ barmher=
 F268-014ra,12 tzikeit Vñ iſt wol tzu forchtē die feligē guten menſchē muſſen der boſzen fundigē menſchē entgeltē

nit das sie sterben in yren fundē als die böſzen menſchē thun wā sie werdē behalden Aber dy fun
 F268-014ra,13 der gheen mit yren fundē in den ewigē todt Kind^s iſt diſ nit tzu erbarmē dz dy iuden in yr blint
 F268-014ra,14 heit vnd finſterniſz beſſer ſchei=
 F268-014ra,15 nen dan wir criftē menſchē des ſollē wir vns billich ſchemen we
 F268-014ra,16 re vns anders recht Vñ wir cri
 F268-014ra,17 ſten menſchē doch ſo vil gotlich
 F268-014ra,18 er gnade vñ hilff habē tzu einem gotlichē ſolchen lebē vñ lere vnd vnderweifung das iſt der heilig
 glaube vñ die euangelifchē lere vnd dz lauter reine leben vnſers liebē herren iefu crifti vñ d^s lieben heiligē Kind^s bey diſem
 allez blei
 F268-014ra,19 ben wir blint vnd eyteil vñ mey
 F268-014ra,20 nen vnd liebē got nit lauterlich als wir dan billich ſollen thun vñ hiedurch ſo werden wir dan an
 vnſerm letzten vrteil geurteilt mit den vnglaubigē dy do blint ſein gewēzen in allem yrem lebē Vnd wiſſet kinder es wirt
 vmb vil mēſchē an yrem endt ſo engt
 F268-014ra,21 lichen vnd ſo erſchrecklichen ſte
 F268-014ra,22 en ſo ſie offenbarlich vñ vnuor=
 F268-014ra,23 deckt ſehen on alle gnade das fy dem aufzbleiben vnd aufzgangē ſein dartzu yn der ewig guttig got
 gerufft hatte Kinder wel=
 F268-014ra,24 cher menſch diſ vrteil vñ engt=
 F268-014ra,25 liche not ann der ſelben menſch
 F268-014ra,26 en endt ſehen ſolde Wiſſet hette der ſelbig menſch tauſent men=
 F268-014ra,27 ſchen hertze es wurde ym dan=
 F268-014ra,28 noch tzu kurtz diſe angſt vñ not tzu ſehen Wiſſet welcher mēſch hierauff nit forget vñ ſein lebē nit
 beſſert er ſei geiſtlich ad^s wert
 F268-014ra,29 lich der iſt nit ein warer criften menſch Jſt diſ vnſicher lebenn nit wol tzu erbarmē Nu welch
 F268-014ra,30 er menſch alſo mit bedachtem mut in todlichē fundē ſteet Kin
 F268-014ra,31 der nun ſein vil menſchē wert=
 F268-014ra,32 lich vñ auch geiſtlich dy do di=
 F268-014ra,33 ſe blintheit vñ diſe finſternis d^s funden habē gelaſſen vñ haben ſich gekert gantz vñ gar vō yn ſelber
 vñ vō allen dingē in das war lauter licht gotes vnd ſein einſinckē in yren inwēdigē grūt vñ ſein do warlich einſchmeltzē in
 yren vrsprung in ein inwēdig ſtilſchweigē in aller yrer inwē=
 F268-014ra,34 digē crafft der ſele vñ diedurch ſo werffen fy ſich in die finſter=
 F268-014ra,35 niſz der gotlichē wuſtunge die do iſt vber aller engel vnd men=
 F268-014ra,36 ſchen vorſtentniſz vnnd in dem erſchwingē fy ſich ſelber dā alſo ferre dz fy allē vnderſcheit vor=
 F268-014rb,01 lieſſen in der eynikeit gotes vnd vorlieſzen auch ſich ſelber vñ al
 F268-014rb,02 le dingk vñ wiſſen dā do tzumal nit anders dā vmb einē bloſſen lautern einfeldigē got in dem ſie ſein
 tzu grunt vorfunckē vñ alle die weile fy do ſein ſzo ghehet es yn gar wol vnnd vorirren nitt Aber kind^s wā diſe menſchē
 her=
 F268-014rb,03 aufz tzu yn ſelber kōmen tzu der vornufft diſer tzugk iſt dan der euſzern vornufft des menſchē tzu
 mal vnbegreiflich vnnd vor=
 F268-014rb,04 ſtehet diſ tzu mal nichts nicht Wā es vber alle finne vñ vber alle vornufft vñ vber alles vor=
 F268-014rb,05 mugen des menſchē iſt Vñ hier
 F268-014rb,06 vmb ſo köpt dā dy geiſtlich ſch
 F268-014rb,07 alckheit vō dem himel das ſein die ſubtilen geiſt dy teufel dy do ferr vber ander teufel ſein in ſub
 F268-014rb,08 tilikeit vñ in ſchalckheit Wann wiſſet kind^s fy bekēnen etwā wol vō diſen tzu mal geiſtlichen got
 F268-014rb,09 lichē menſchē dz fy ir ſtete in dē ewigen leben erfüllē vñ beſitzen ſollen vñ darūb ſo habē fy vber
 F268-014rb,10 creftlichen neidt vñ hafz gegen di=
 F268-014rb,11 ſen edeln menſchē vñ laſſen nim
 F268-014rb,12 mer ab vñ ruen nymmer weder nacht noch tag alles darūb dz fy diſe hōhe edel menſchē machē fellig
 es ſey leiplich ader geiſt=
 F268-014rb,13 lichen Vñ ſo fy dan nit anders mugen ſo brengē fy den menſchē in geiſtliche hoffart wie dz die ſelbē
 menſchen ſelber got ſein in diſer hohē edeln anſchauūg go=
 F268-014rb,14 tes darein diſe menſchē getzogē werden in yren minniglichē tzu
 F268-014rb,15 gen gotes Kind^s welcher mēſch diſ alſo bedechte vñ dā darauf warlich ſtunde vñ das ſelb dan alſo
 warlich vō ym ſelber hilde das were ein forlich erſchreck=
 F268-014rb,16 lich dinck vñ tzu forchten ewi=
 F268-014rb,17 ger vordampnis wurde d^s men=
 F268-014rb,18 ſch anders hierinne funden dz er ſich ſelber nit erkennet gegen dem ewigē gott mit groſſer rew vñ
 leide-die d^s menſch darūb ha

F268-014rb,19 ben fal wil er anders widerkō=
 F268-014rb,20 men Vnd darüb folde der men=
 F268-014rb,21 ſch recht den glauben tzu eynem ſchilde alwegen vor ſich nemen vñ veſtiglich vor ſich haldenn vñ
 darinne warlich bekennenn das nit mehr dā ein warer einiger got iſt vnnd nit mer werden fal noch magk Kinder alſo fal
 der menſch den ſchilt des heiligenn glaubēs vor ſich halden vñ dan dy pfeile des böſzen geiſtes dar
 F268-014rb,22 auff entpfaen vñ dā auffturtz
 F268-014rb,23 en den helme d^s tzuuorſicht vnd gegurttet fein mit d^s gerechtikeit gotes vñ dā an euch nemen die
 pantzer d^s tugēden vñ dā men=
 F268-014rb,24 lich in ewer hent nemen dz ſch=
 F268-014rb,25 wert dy edeln wort gotes vñ fro
 F268-014rb,26 lichen vmb euch ſchrimen dz yr euch menlich erwerdt aller ge=
 F268-014rb,27 ſchoſz vñ behēdikeit ewer veinde vñ allē iren ſchalckheitē Darüb dz yr in aller volkōmēheit mugt
 beſteen in allen böſzen tagen der bekerüg kind^s der tage d^s wir alle warttēde fein So nu alle dingk tzeinander werden
 geworffen dā tzu mal ſo ſollen diſe menſch
 F268-014rb,28 en in groſſer ſicherheit ſteen wā dā tzumal ſo fein fy in dem ab=
 F268-014rb,29 grūt gotes vorborgē vñ tzumal darinne vorfunckē vñ fein dan frey yr felbs vor aller betrubniſz dy
 menſchē dy do in diſer tzeit al
 F268-014rb,30 ſo geftriten vñ gefochten haben durch den fy alle dinck vberwū=
 F268-014rb,31 den haben Darüb gheen diſe menſchē in diſen grunt alletage vñ alletzeit vnd tzihen mit yn in diſen
 grunt alle die menſchē die yn dā mit funderheit entpfolen fein Die ſelbē menſchen bedurf=
 F268-014rb,32 fen dan nit gedencckē das diſe ede
 F268-014rb,33 len menſchen yr vorgeffen haben Kind^s diſe menſchē ſincken alle=
 F268-014rb,34 tzeit wider ein vnnd mit yn alle menſchē in einem iglichen augē
 F268-014rb,35 blicke vor ſich ſelber vnd vor die gemeine heiligē criſtenheit vnd dā alfo wider heraufz in dy vbū
 F268-014rb,36 ge der liebe Vñ dan als bald tzu ſtundt wider ein vñ erſchwingē ſich dan in got alfo hoch vñ do
 flieſſen fy dan wieder ein in das minniglich grūtloſz abgründt gotes vnnd alles das das diſe menſchen entpfaen das tragen
 ſie alles wider in den gotlichen vrſprück vnd nemen ſich altzu
 F268-014va,01 mal nichts nit an an fy laſſen ym es des es do iſt Wiſſet diſe menſchen fein recht dy ſeul auff der die
 criſtēheit ſteet vñ wiſſet were diſe menſchenn nicht hie in diſer tzeit es folde vnd muſt vns tzumal vber gheen von vn
 F268-014va,02 ſer groſſen funde wegenn Das wir alſo alle vor vnns nemenn den ſchildt des heiligen criſten=
 F268-014va,03 lichen glaubens vnd alfo geiſt=
 F268-014va,04 lichenn ſtreittet vnnd ſchirmet vaſt alle vmb euch mit dez ſch
 F268-014va,05 wert des heiligen worts gottes Vnd fallet yr wol aufz vnd wer
 F268-014va,06 det aufzgeſchlagē hebet aber wi
 F268-014va,07 der ann Fallet wider ein lxxvij mall tzu tauſent mall ya vil mer dan man geſprechen mag vnd vorſteet
 in der warheit biſz ann den ewigenn tag des heiles des helff vns got Amen Dio fratres vt ca
 F268-014va,08 ricas veſtra magis é Ant Pauls ſpricht bru
 F268-014va,09 der Jch bit euch das ewer liebe mer vñ mer wachſz vnd vberfluffig werde vnd er ſpricht Got iſt mein
 ge=
 F268-014va,10 tzeuge wie ich ewer aller begere in meiner gedechtniſz iefu criſti Vnd das bite ich das ewer liebe mer
 vnd mer wachſz vnd vber flieſz in alle kunſt vnnd allem fynne vnd welchſz das beſte ſey in leuterungen on tzorn vñ den
 tag iefu criſt erfullet mit frucht der gerechtigkeyt ihefu chriſto tzu lobe vnnd tzu crenn et cetera Nu merckt mit groſſez
 fleiſz vñ ernſt fant Pauls ſprach dz got fein getzeuge were wie er d^s feinē gedecht in feinez gedechtnis Vñ hetten wir liebe
 ſo folde vns dz als wūderlich fere reitzen dz go=
 F268-014va,11 tes freunde als wunderlich von grunde vō vns begern das wir vnſerm dinge recht thun vnnd folden
 yrer begerüg gnug feynn vil billichen wōllen wir es an=
 F268-014va,12 ders nicht thun Nun ſpricht er Jch bitte euch dz ewer lieb mer vñ mer wachſz vnd vberfluffig werde
 aufz einer brinnēder liebe in ein volkōmene liebe vberflieſz Das edelſt vnd das minnig=
 F268-014va,13 lichſt dovon man geſprechenn magk dz iſt liebe mā magk nitt nutzers gelernē Got heiſcht ni=
 F268-014va,14 cht groſz vornufft noch hoch fynne noch gros vbūg wie wol mā gut vbūg nit fal farē laſſen doch allē
 vbūgē gibt liebe ir wir
 F268-014va,15 dikeit got heiſcht alleinn liebe wā fy iſt ein bandt aller volkō=
 F268-014va,16 menheit Nach fant Pauls lere Gros vornufft vñ behēdikeit dy iſt gemeine den heidē vñ den iu=
 F268-014va,17 den Groſſe werck fein gemeyn den gerechtē vñ den vngerechtē Die liebe iſt allein teilen dy fal=
 F268-014va,18 ſchen von den gutē Wā got iſt dy liebe vñ dy in der liebe wonē die wonen in got vñ got in yn Vñ
 dovō vor allē kunſtē ler=
 F268-014va,19 net die waren liebe wā vns gott vnſprechlichē vor geliebt hat ſo follē wir yn auch widerüb liebē Als
 fant Auguſtin ſpricht vnd dovō wirt vnſer liebe nicht min

- F268-014va,20 der noch nympt nicht ab fun=
 F268-014va,21 dern fy wechft vñ nympt tzu Wā mit liebe vordienet mā liebe ye mer mā liebet ye mer mā liebē
 magk vñ liebē kan Nun hat dy liebe tzwey werck ein innerlich werck vnd ein eußerlich werck Das außzer werck ist gekert
 tzu dez neheftē vñ das inner werck gheet in got on mittel Dz difzer liebe recht gefchee dartzu bedarf d^s mēfch kūft dovō
 fant Pauls Das ewer liebe tzu neme in aller kunft vñ in allē fyynnē Wā vns fal nit benugē an gutem funder er manet dz wir
 das allerbeft er
 F268-014va,22 krigē vñ dz wir vberfluffig wer
 F268-014va,23 den in d^s liebe Kunft ist dy dritte gabe in den fiben gabē vñ ghe=
 F268-014va,24 et recht d^s liebe vor als ein maget die einer frawē dienet vñ vorghe
 F268-014va,25 et Nu dy warlich gotlich liebe dy faltu habē inwēdig vñ dy fal tu merckē vñ vorfteen an d^s liebe
 die du tzu deinem neheften haft aufzwendig Wann du liebt got nit ee dā du findeft dz du liebest deinen neheften Als
 geschrieben fteet Wy möchteftu got liebē den du nit ficht dyweile du nit lie=
 F268-014va,26 beft deinē brud^s den du do ficht An difzem hangen alle gebot vñ die gefetze gottes Habe got lieb
 vñ deinen neheftē als dich felber vñ falt mit ym habē mitfrewūg vñ mit leiden in allen dingē vnd ein hertz vnd ein fele als
 in der apofeln getzeit was alle dingk waren vnder yn gemein Mag=
 F268-014va,27 ftu dis nit beweifzen aufwēdig wo dis dir nun gebricht fo faltu es in der liebe habē in deinez grū
 F268-014va,28 de in der lautern warheit in der gunft in dem bereitten willen Kanftu ym nit mehr gethun fzo fprich
 ym doch ein gutlich min
 F268-014va,29 niglich wort tzu aufz einem gu=
 F268-014va,30 ten waren grūt Ach fal deine lie
 F268-014va,31 be erfcheinen an deinez vorkertē mēfchē dez faltu lieblichē vor=
 F268-014va,32 tragē feinen gebrechen mit min=
 F268-014va,33 niglicher gedult Du falt nit dar
 F268-014va,34 auff fallē mit fchwerem vrteil Sunder leide mit ym in barm=
 F268-014va,35 hertzikeit feine vtugēt nit iach in dir vnd vnderweilē kōmen fy auch nit aufz dez habitus d^s bofz
 F268-014va,36 heit fy kōmen wol vō vnuorfch=
 F268-014vb,01 tikeit ad^s vō tragheit Ader auch als fant Gregorius fpricht von gotes vorhengnis das d^s mēfch domit
 gedemutiget werde vnd fich in dez gebrechē bekenne Di=
 F268-014vb,02 fen mēfchē dez es nit kōpt aufz dem habitus d^s vtugent dā fuft vō tzu fall die kōmen ytzunt tzu
 hant wider vñ ftraffen fich fel=
 F268-014vb,03 ber vñ geben fich fchuldig Aber die andern dy bleibē in herttikeit vñ wollē alletzeit recht habē die
 laffen fich nit den allen faltu in lieb vortragen vnd daran faltu dich prufen an dir felbs Aber fel
 F268-014vb,04 leftu hierauff mit fchwindikeit vñ mit fchwerem vrteil als et=
 F268-014vb,05 lich fein fo gefchwinde auf yres neheftē gebrechē als fy mit den kopffen wollē durch die maurē faren
 das ift ein gewifz tzeichen das mā an d^s gotlichen liebe dor
 F268-014vb,06 ren ift vñ ytzunt dorret Kinder feheth vor euch mit ewrez neheftē vñ feheth wie ir fitzt vñ die mentel
 vber die heubter fchlahet vñ vr
 F268-014vb,07 teilt eweren neheftē freuelich Jr folt euch felber an fehen vñ euch felber vrteilē vñ feheth womitt yr
 vmbgheet Hie wirt an difem fe=
 F268-014vb,08 re vnd vaft geirret das nimant den andern mit liebe tzu grundt leidet vñ vortregt feyne krankk=
 F268-014vb,09 heit Eyn mēfch ift villeicht ei=
 F268-014vb,10 nes krankkē heubtes ad^s vnuor=
 F268-014vb,11 fyynikeit ader ander tzufell Dife bruderliche liebe fal vberfließen in allem dez dz du magft vñ fal
 wachfen vñ tzu nemen Vñ an difzer faltu bewaren dy andern liebe die inwendig ift gekert tzu got in feinen vrfprunck
 Vnd tzu difer liebe bedarff mā der kunft das mā wol geordnet fey in di=
 F268-014vb,12 fen tzwei werckē bede aufwen=
 F268-014vb,13 dig vnd inwendig das ift das fant Pauls vō vns begert das dife liebe wachs vñ mer werde Dan dy ein
 liebe tregt vñ ift fch